21 122. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 19. Februar 2015

Heute Grossauflage

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

SWITZERLAND – THE ORIGINAL Winter ST. MORITZ SINCE 1864

Jahreskonzert Im Winter ist die Zeit der Jahreskonzerte. Am letzten Samstag war die Musikgesellschaft Silvaplana an der Reihe. Mit einem Komikerduo als Ergänzung. **Seite 5**

Zernez Las Ouvras Electricas d'Engiadina SA han ragiunt dürant l'ultim on da gestiun 2013/14 la terz-gronda producziun d'energia daspö la fundaziun. **Pagina 9**

Skispringen Skisprungnachwuchs ist gesucht. Auch in St. Moritz. Mit dem Simon Ammann Jump Parcours werden die örtlichen Schulen angesprochen. **Seite 15**

Wildbeobachtungen gehören neben dem eigentlichen Naturerlebnis zu den absoluten Höhepunkten des Besuchs im Schweizerischen Nationalpark. Eine Studie zeigt nun zusätzlich den Einfluss des Wetters auf die Besucherströme auf. Foto: Hans Lozza/SNP

Die Hirschbrunft lockt die Massen an

Der Einfluss von Naturerlebnis und Wetter auf die Besucherströme im Nationalpark

Trotz verregnetem Sommer verzeichnete der Schweizerische Nationalpark im Jubiläumsjahr 2014 Rekord-Besucherzahlen.

JON DUSCHLETTA

Das letzte Jahr stand bei den Verantwortlichen des Schweizerischen Nationalparks ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres «100 Jahre SNP». Ausgerechnet der Sommer fiel aber buchstäblich ins Wasser. Dass besuchermässig aber trotzdem ein Rekordjahr resultierte, in welchem über 30 Prozent mehr Parkgäste registriert wurden, hängt mit dem niederschlagsarmen Herbst und den verstärkten Marketingaktivitäten des Jubiläums zusammen. Zu diesem Schluss kommt eine eben fertiggestellte Studienarbeit der jungen Geografie-Studentin Andrea Millhäusler der Uni Zürich. Während ihrer mehrmonatigen Praktikumszeit hat sie die mittels Druckmatten erfassten Besucherströme im Nationalpark analysiert und ausgewertet und diese Zahlen in Zusammenhang zum Einfluss der verschiedenen Wetterphänomene gesetzt.

Dass die Besucherströme im Nationalpark an niederschlagsstarken Tagen zurückgehen und sich dafür positiv in der Statistik des Besucherzentrums in Zernez auswirken (plus 40 Prozent Besucher im 2014), ist nachvollziehbar. Weniger aber wohl die Erkenntnis, dass die Aussentemperatur mehr Einfluss auf die Besucherzahlen hat als der Niederschlag selbst. Gesichert ist hingegen die Wirkung der Hirschbrunft im September als der absolute Publikumsmagnet im Schweizerischen Nationalpark. So wurden alleine im letzten September im Val Trupchun über 12 000 Besucher registriert. **Seite 3**

Die Kaffeebohne auf Reisen

Ein 68-Jähriger wanderte nach Panama aus und entdeckte dort seine Liebe zum Kaffee. Am Fusse des Vulkans Barú wollte er sein Rentenalter geniessen. Doch es kam anders.

ASTRID LONGARIELLO

Das Auswandern liegt in der Familie des 68-jährigen Johann May. Schon sein Urgrossvater wanderte als 21-jähriger Textilkaufmann im Jahre 1858 mit dem Segelschiff nach Chile aus. Sein Urenkel ist nun nach Panama ausgewandert. Er fand da ein Haus in Bouquet, auf 1650 m über Meer, in der Region Chiquiri, der so genannten Stadt des ewigen Frühlings. Laut seinen Aussagen treffe dies absolut zu. 24 Grad tagsüber und kühl in der Nacht. Genau das Richtige für die Gesundheit eines mittlerweile 70-Jährigen. In dieser Gegend ist May auf Kaffeepflanzen gestossen und hat sich mit deren Verarbeitung auseinandergesetzt. Schon bald wurde ihm klar, dass er diese Kaffeebohnen in die Schweiz, nach Zuoz exportieren möchte. Mit Hilfe seiner Schwester gelang ihm dies. **Seite 13**

In tschercha da seis cunfins

Scuol Dürant bundant duos mais es Nicole Tschenett da Müstair gnüda accumpagnada d'ün team da camera da la Televisiun Svizra. Daspö ün pêr ons lavura ella d'inviern pro la Scoula da skis Svizra da Scuol. L'on passà ha ella frequentà l'ultim cuors da la scolaziun per magistra da skis ed uossa es ella landervia da scriver a fin sia lavur da diplom. «Eu fetsch gugent sport extrem e sun adüna in tschercha dal cunfin da mias pussibiltats», quinta Tschenett. Il team da camera ha accumpagnà ad ella eir pro üna gita ill'Alp Mora in Val Müstair. Dürant tuot las lavuors da film per l'emischiun «SRF bi de Lüt – Die Skilehrer» sun els dvantats amis. L'emischiun vain muossada adüna il venderdi saira. (anr/afi) **Pagina 9**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40008

Sporta limitada

Scuol Illas singulas fracziuns dal cumün da Scuol existan daspö il principi da schner 2015 büros d'infuormaziun cun üna sporta redotta. Quels büros vegnan manats da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). Sper infuormaziuns e prospects da la sparta turissem pon ils abitants da las fracziuns eir retrar bigliets dal Vereina e cartas da tren GA-Flexi. Ils bigliets dal Vereina vegnan vendüts be a persunas cul tschertificat d'indigens cotschen. (anr/bcs) **Pagina 10**

In die Viertelfinals

Eishockey Der EHC St. Moritz erreicht die Playoff-Form: Die Engadiner setzten sich am Dienstagabend in Küsnacht nach einer starken Leistung gleich mit 6:0-Toren durch und spielen ab Samstag in den Viertelfinals gegen den Dritten der Gruppe 1, den EHC Schaffhausen. Das erste Spiel findet in St. Moritz statt. Am Zürichsee hatten die Engadiner nur im ersten Abschnitt mit Widerstand zu kämpfen, anschliessend waren die St. Moritzer die klar bessere Mannschaft. (skr) **Seite 17**

Anzeige

Monika Wasescha, Buchhaltung

Die genossenschaftliche Verankerung macht's möglich.
Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60
176.798.053

Anzeige

SALE B' BERNIE'S UOMO • DONNA VIA MAISTRA 10, 7500 ST. MORITZ B' SALE

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

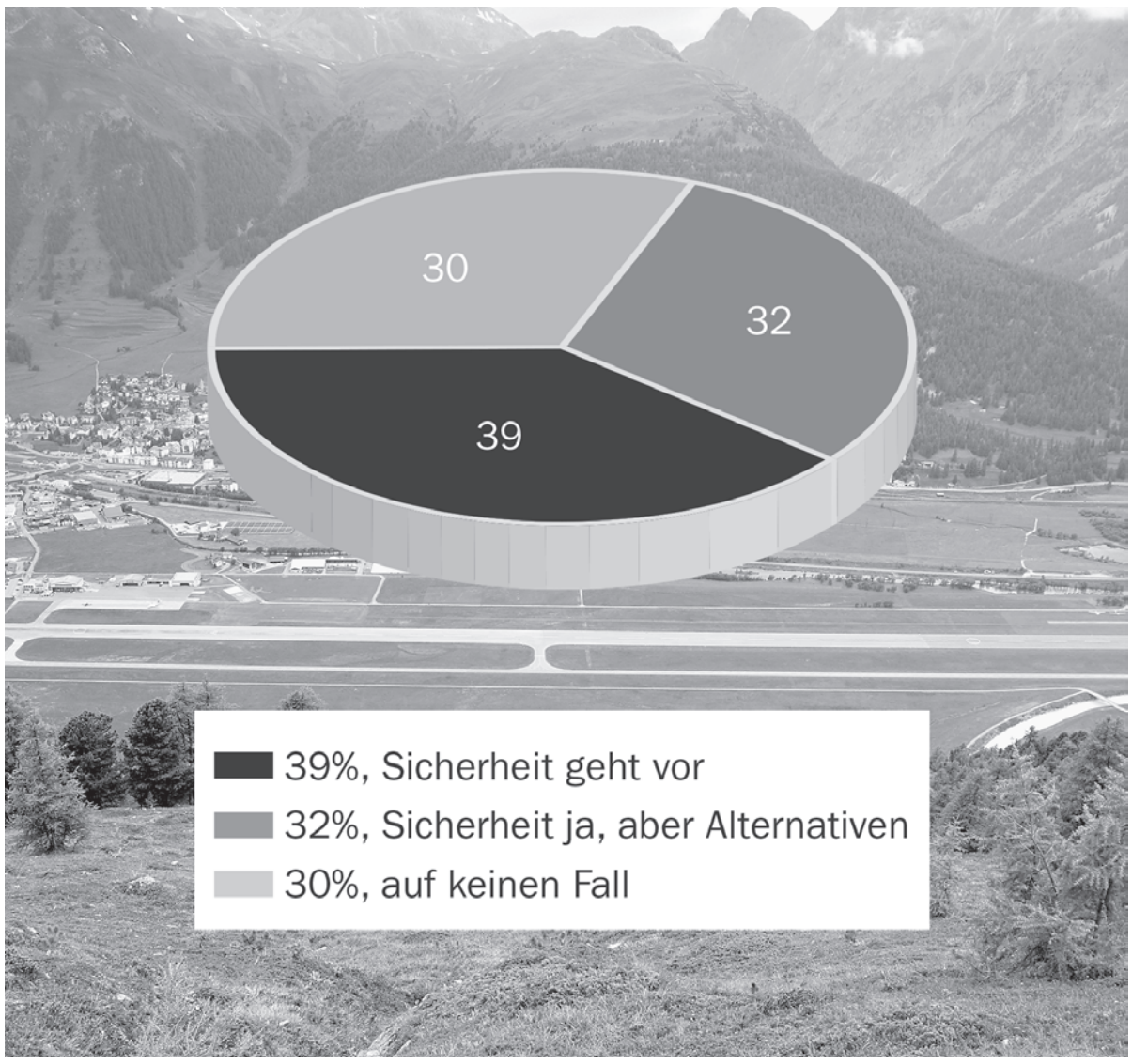
Baugesuch Nr.: 2015-8002
Parz. Nr.: 2417
Zone: W4
Objekt: Chesa Pizzet, Via dals Ers 16/18, 7504 Pontresina
Bauvorhaben: Fassaden- und Fenstersanierung
Bauherr: STWEG Chesa Pizzet, c/o Robert Turnes, Via dals Ers 16, 7504 Pontresina
Grundeigentümer: STWEG Chesa Pizzet, c/o Robert Turnes, Via dals Ers 16, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Furger Architekturbüro, Via da la Staziun 16, 7504 Pontresina
Auflage: 19. Februar 2015 bis 11. März 2015

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. Februar 2015

Gemeinde Pontresina

176.799.482 xzx



Ausgeglichenes Abstimmungsergebnis: Für 38 Prozent ist eine Umzäunung unabdingbar, 30 Prozent verlangen, Alternativen zu prüfen und für 32 Prozent kommt der Zaun nicht in Frage. Foto: Reto Stifel/Grafik «EP/PL»

Möglicher Flughafen-Zaun gibt zu reden

Über 500 Teilnehmer am «EP»-Voting

40 Prozent sind der Meinung, dass es wegen der Sicherheit einen Zaun rund um den Flughafen Samedan braucht. Rund 60 Prozent möchten Alternativen prüfen oder sprechen sich kategorisch gegen den Zaun aus.

RETO STIFEL

Die Thematik rund um die Sicherheit am Flughafen Samedan bewegt ganz offensichtlich die Leute. 553 Personen haben sich bis am Dienstagnachmittag am Voting beteiligt, bei dem es primär um die Frage der Sicherheit ging. 213 Stimmende oder 38 Prozent sind der Meinung, dass die Sicherheit vorgehen muss und es darum einen Zaun braucht. 164 Personen (30 Prozent) argumentieren ebenfalls mit der Sicherheit, verlangen aber, Alternativen zu einem Zaun detailliert zu prüfen. 176 Personen oder 32 Prozent der Abstimmenden hingegen sagen, dass der Zaun aus landschaftsästhetischen Gründen auf keinen Fall kommen darf.

Die Sicherheit geht vor…

Die Frage ist auch im Online-Forum auf www.engadinerpost.ch rege diskutiert worden. «Sicherheit geht vor», hat ein Kommentator geschrieben. Ein anderer sieht das zwar auch so, fragt sich aber, ob dieser tatsächlich so hoch sein muss. Auch das Argument, dass eigentlich nur das Vorfeld umzäunt werden könnte, um die Zollabfertigung und die Sicherheitskontrollen effektiv durchzuführen, wird gebracht.

…aber nicht um jeden Preis

Eine Mehrheit der Kommentatorinnen und Kommentatoren spricht sich gegen den Zaun aus. Es wird darauf hingewiesen, dass es auch bei mehr Flugbewegungen noch nie zu Unfällen gekommen ist. Auch wird bemängelt, dass jetzt, wo der Flughafen im Besitze der öffentlichen Hand ist, plötzlich die Sicherheit zum grossen Thema wird. Da würden plötzlich Mängel geltend gemacht, die längst noch unter dem alten Regime für die Flughafenverantwortung hätten beseitigt werden können. «Aber es ist immer bequemer, wenn Investitionen der öffentlichen Hand überbunden werden können», heisst es. Bemängelt wird auch, dass die bei der Abstimmung versprochene stärkere Mitwirkungsmöglichkeit für die Bevölkerung und die grössere Transparenz beim Ausbau des Flughafens reine Lippenbekenntnisse seien. Eine sensitive Angelegenheit wie die Umzäunung werde als «geheime Kommandosache» vorangetrieben, heisst es.

Der Sicherheitszaun ist nur eines von verschiedenen Projekten, die mit dem Masterplan zur Weiterentwicklung des Flughafens umgesetzt werden sollen. Weitere Vorhaben sind beispielsweise die Erweiterung des Flugvorfeldes oder die Verlegung des Heliports. Im September 2012 haben die Stimmberechtigten des Kreises Oberengadin eine entsprechende Flughafen-Vorlage mit 80 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen.

www.engadinerpost.ch (Rubrik Umfragen)

Evelyn Casutt tritt in den Ruhestand

Oberengadin Ende Februar tritt Evelyn Casutt nach 31-jähriger Tätigkeit als Sekretärin und Sachbearbeiterin des Regionalen Sozialdienstes Oberengadin/Bergell in den wohlverdienten Ruhestand.

Evelyn Casutt war während ihrer langen Berufslaufbahn das eigentliche «Herz» des Sozialdienstes und mit ihrer wichtigen Funktion als Auskunfts- und Informationsperson erste Anlaufstelle für alle Klienten und Mitarbeiter, aber auch für Behörden und Gemeinden, Ärzte und Fachstellen aller Art. Von der Schreibmaschine bis zur heutigen modernen Arbeitswelt hat Evelyn Casutt viele Entwicklungsschritte des Sozialamtes miterlebt und mitgeprägt. All die Jahre verlor sie ihren sympathischen Berner Dialekt nicht und begrüsste die vielen Anrufer am Telefon auch in hektischen Zeiten stets freundlich und zuvorkommend. Für viele Klienten war sie auch zuständig für die Buchhaltung und wurde so zu einer wichtigen Bezugsperson, die oft auch bereit war, Unmögliches möglich zu machen. Durch ihre freundliche Art gelang es ihr immer wieder auch in schwierigen Situationen, erste Hürden abzubauen und den Klienten die Hoffnung zu geben, dass es auch für ihr Problem eine Lösung gibt.

Evelyn Casutt übergibt ihr Amt nun anfangs März in die Hände von Debora Lüthy. (Einges.)

Evelyn Casutt

SAC-Touren

Crappa da Tocf 2860 m

Samstag, 21. Februar

Einfache Skitour ab Julierpass zur Fuorcla digl Leget und weiter dem E-Grat folgend zum Gipfel (L, 660 Hm, 2 Std.). Abfahrt je nach Schnee und Wetter entlang der Aufstiegsspur oder nach Norden ins Val da Natons nach Marmorera. Treffpunkt: 7.15 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad. Anmeldung bis am Vorabend 20.00 Uhr beim Tourenleiter E. Crameri, Tel. 079 560 28 82.

Piz Lunghin 2780 m

Sonntag, 22. Februar

Von Maloja dem Sommerweg folgend zum Lej Lunghin und anschliessend im weiten Bogen zum Skidepot. Zu Fuss zum Gipfel (WS+, 950 m 3,5 Std.). Abfahrt wie Aufstieg. Treffpunkt 7.30 Uhr bei der Post St. Moritz. Anmeldung telefonisch beim Tourenleiter Bert Hübner bis Samstag 19.00 Uhr, Tel. 079 711 00 12.

Gemsfreiheit 3186 m

Dienstag, 24. Februar

Einfache Skitour ab Diavolezza Bergstation 2973 m. Mit der Seilbahn hochfahren, Abfahrt auf den Gletscher bis ca. 2600 m, anfellen und in ca. 1½ Std. zur Gemsfreiheit. Abfahrt über den Gletscher nach Morteratsch 1896 m. Treffpunkt: 8.30 Uhr Talstation Diavolezza. Anmeldung bis am Vorabend 19.00 Uhr bei Tourenleiter Yvonne Carisch, Tel. 081 834 56 59, yv.carisch@bluewin.ch

www.sac-bernina.ch

SALEWA Mountain shop 081 842 64 37

SKI-WM-NEWS

Den Amerikanern über die Schulter schauen

Nun gut – das Rad kann nicht mehr neu erfunden werden, so auch nicht die Durchführung von alpinen Ski-Weltmeisterschaften. Das Protokoll des internationalen Skiverbandes sowie die Rahmenbedingungen sind gegeben und auch das sportliche Programm ist festgelegt. Und trotzdem gibt es immer Möglichkeiten zur Differenzierung und Optimierung. Deshalb haben wir unsere Koffer gepackt und uns auf den Weg nach Vail und Beaver Creek gemacht, um unsere Lehren aus den diesjährigen Ski-Weltmeisterschaften zu ziehen. Die Amerikaner haben uns mit offenen Armen empfangen, uns sämtliche Türen geöffnet und uns so die Möglichkeit gegeben, das Beste für die WM in der Heimat mit nach Hause zu nehmen. Diese Erfahrungen sind ungemein wichtig, auf diese Weise wird ein gewisser Know-how-Transfer sichergestellt. Am Ende dieser erfolgreichen Ski-WM wurde uns an der Schlusszeremonie feierlich die FIS-Fahne übergeben, dies als Symbol der Stabsübergabe. Wir sind stolz darauf, diese Fahne in unserem Gepäck nach St. Moritz tragen zu dürfen, stolz darauf der nächste Austragungsort der Weltmeisterschaft sein zu dürfen. Die Fahne bedeutet für uns Freude und Verpflichtung zugleich, denn die Amerikaner haben mit der diesjährigen Durchführung die Messlatte sehr hoch gesteckt. Wir nehmen diese Herausforderung an und wollen einzigartige Ski-Wettkämpfe im Engadin anbieten. Das herzliche «Good Luck»», welches uns die Amerikaner mit auf den Weg gegeben haben nehmen wir gerne mit. Die Zeit vergeht wie im Fluge, in weniger als zwei Jahren findet in St. Moritz der zweitgrösste Sportanlass der Schweiz statt. Eine intensive Zeit steht uns bevor, mit einer motivierten und engagierten Mannschaft gehen wir diese Herausforderung gerne an. Die mitgebrachte FIS-Fahne werden wir am Gemeindehaus in St. Moritz anbringen – jetzt sind wir an der Reihe, wir freuen uns!

Weitere Informationen:
www.skiworldcup.stmoritz.ch oder facebook/skiworldcupstmoritz.ch

Jahreskonzert der Musikgesellschaft

St. Moritz «M wie Musik» – unter diesem Motto lädt die Musikgesellschaft St. Moritz am Samstag, 21. Februar, um 20.00 Uhr, zum Jahreskonzert ein. Unter der Leitung von Alexandra Demarmels ist die Musikgesellschaft in diesem Jahr wieder zurück im Konzertsaal des Hotels Laudinella. Mit dabei sind auch die Tambourengruppe Oberengadin und die Youngband mit den jüngsten Nachwuchsmusikanten des Oberengadins. Getreu dem Motto «M wie Musik» werden ausschliesslich Musikstücke dargeboten, die mit dem Buchstaben M beginnen: Musik ist Trumpf, Moskau, Miss Marple und die beiden Konzertstücke Mozart oder Les Miserables aus den gleichnamigen Musicals sind nur einige davon. Höhepunkt wird ein Medley mit den grössten Hits von Michael Jackson sein, das mit schwierigen Rhythmen einiges von den verschiedenen Registern abverlangt. Die Musikgesellschaft St. Moritz freut sich auf viele Einheimische und Gäste. (Einges.)

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Wenn die Hirsche rufen aus dem Wald

Trotz viel Regen verzeichnete der Schweizerische Nationalpark 2014 ein Rekordjahr

32 Prozent mehr Besucher im Nationalpark und gar 40 Prozent mehr Besucher im Nationalparkzentrum in Zernez. Das sind die Kennzahlen der neusten SNP-Besucherstatistik. Aber die Zahlen alleine sagen nicht alles.

JON DUSCHLETTA

Mit solchen druckempfindlichen Matten werden die Besucherströme im Schweizerischen Nationalpark seit 2007 systematisch erfasst. Einmal in den Wanderweg integriert, registrieren die Matten automatisch, wie viele Personen die Wege in welche Richtung begehen. Fotos: Schweizerischer Nationalpark

Rund 150000 Personen besuchen laut Hochrechnungen Jahr für Jahr den Schweizerischen Nationalpark (SNP). Dies hauptsächlich zwischen Anfang Juli und Ende Oktober. Seit 2007 werden auf zehn ausgewählten, neuralgischen Wanderrouten des SNP die Besucherströme systematisch erfasst. Dazu werden druckempfindliche, wabenähnliche Matten unter den Wanderweg verlegt. Diese erfassen die darüber gehenden Personen und registrieren diese sowohl anzahlmässig wie auch in deren Gehrichtung. Weil im Nationalpark das Verlassen der markierten Wanderwege strikte verboten ist, liefert dieses Zählsystem wissenschaftlich fundierte Grundlagen mit einer relativ geringen Abweichung. Mittels Kalibrierzählungen können diese Werte bereinigt werden.

Rekordzahlen trotz Wetterkapriolen

Insgesamt werden zehn Standorte mittels Druckmatten erfasst. Acht davon sind fix installiert und zwei können flexibel eingesetzt werden. Ein Sechs-Jahres-Vergleich zeigt, dass die Anzahl der Besucher im Jubiläumsjahr 2014 markant zugenommen hat. Der direkte Vergleich von 2013 und 2014 zeigt einen Anstieg der Frequenzen von total 76100 auf über 100670 Besucher. Das entspricht einer Zunahme von 32 Prozent. Die einzelnen Zählstationen erfassten gar unerwartete Spitzenwerte: Seenplatte Macun (plus 52 Prozent), La Schera (+42%) oder Val Cluozza (+41%). Diese Zahlen sind besonders erwähnenswert, weil ausgerechnet das Jubiläumsjahr von einem verregneten Sommer begleitet wurde. Die Studie zeigt zudem auf, dass mit dem Rekordjahr 2014 eine mehrjährige Flaute aufgefangen wurde und die Besucherzahlen in etwa den Rekordwerten aus dem Jahre 2008 entsprechen.

Gar 40 Prozent mehr Besucher als im Vorjahr, nämlich total deren 27100, registrierte das Nationalpark-Besucherzentrum in Zernez 2014. Schlechtes Wetter beschert dem Zentrum naturgemäss mehr Besucher. Trotzdem waren hier Staus und Wartezeiten ein absolutes Novum.

Von Jahres- bis Stundenzahlen

Die vom SNP erfassten Besucherzahlen hat Andrea Millhäusler, Geografie-Studentin der Universität Zürich und zurzeit Praktikantin beim SNP, für ihre Masterarbeit ausgewertet, schwerpunktmässig in Bezug zum Wetter gesetzt und die daraus entstehenden Zusammenhänge analysiert. Millhäusler kommt in ihrer Studie «Besucherzählung 2014 – Vergleiche und Analysen der Besucherzahlen des SNP-Jubiläumsjahres» zum Schluss, dass die Attraktionen rund um das Fest «100 Jahre SNP» und die entsprechend verstärkten Werbemassnahmen im verregneten Jubiläumsjahr wohl matchentscheidend waren. Aber erst die nächsten Jahre würden zeigen, wie nachhaltig sich der Jubiläumseffekt auf die weitere Entwicklung der Besucherzahlen auswirke, so Millhäusler in ihrer Studie.

Für die wissenschaftliche Auswertung wurden die Besucherzahlen in Bezug auf Jahr, Monat, Tag bis hin zur Tageszeit analysiert. Neben dem eingangs erwähnten Jahresvergleich zeigt gerade die Monatsstatistik auf, welche Gebiete im SNP während der Haupt-Wanderzeit von Juli bis September wie oft besucht werden. Diese Zahlen variieren je Zielgebiet zwischen 500 und 4000 Besuchern monatlich. Mit 12000 Besuchern sticht im September die Alp Purcher im Val Trupchun besonders hervor. Grund für diese Spitzenmarke ist laut der Studie die Hirschbrunft. In der saison- und wetterabhängigen Tagesstatistik schwingt der Samstag, 27. September, obenaus. An diesem Tag besuchten 1004 Personen den SNP. Der Besucherfluss ist dabei jeweils zwischen 10.00 und 14.00 Uhr am höchsten.

Welchen Einfluss hat das Wetter?

Andrea Millhäusler kommt in ihrer Studie zum Schluss, dass die Wetter-Indikatoren Aussentemperatur und Niederschlag sehr wohl einen Einfluss auf die Besucherzahlen im Nationalpark haben, nicht aber der Wind. Dabei hat die Temperatur einen grösseren Einfluss als Niederschlag. Von Letzterem gab es im Jubiläumsjahr bekanntlich mehr als genug. Alleine im Juli 2014 fielen 30 Prozent der Niederschläge der ganzen Wandersaison. Im direkten Vorjahresvergleich waren es im Juli gerade mal zehn Prozent.

Die ganze Studie zur Auswertung der Besucherzahlen auf: www.engadinerpost.ch

Der typische Nationalparkgast

Das Gästeprofil des typischen Besuchers des Schweizerischen Nationalparks (SNP) lautet: Schweizer, zu zweit unterwegs und im Hotel oder einer Ferienwohnung logierend. Zudem kennt er den Park von früheren Besuchen und schätzt dessen unberührte Landschaft, die vielen Wildtiere und die vielseitigen Wandermöglichkeiten. Knapp vier Fünftel der Besucher übernachten in der Region und bescheren dieser eine entsprechend hohe Wertschöpfung.

In den Anfangsjahren des SNP wurden lediglich spärliche Besucherfrequenzen registriert. Ab dem Zweiten Weltkrieg stiegen diese an und erreichten in den 1970er- und 1980er-Jahren ihren Höhepunkt. Aber erst ab dem Jahre 1991 begannen die Parkverantwortlichen mit systematischen Besucherzählungen. Mittlerweile beziffern Hochrechnungen, welche auf diesen Zählungen beruhen, die jährliche Besucherzahl auf 150000 Personen. Verglichen mit anderen Naturpärken erscheint diese Zahl eher gering, wird aber mit der peripheren Lage des SNP in Verbindung gebracht. Seit 2007 erlauben automatische Zählsysteme eine genaue, tagesspezifische und richtungsgetrennte Erfassung der Besucher. (jd)

Quelle: Atlas des Schweizerischen Nationalparks

«Die Reiterin hatte keine Chance, das Pferd zu stoppen»

White-Turf-CEO Silvio Martin Staub nach dem Zwischenfall vom Sonntag

Der Frau, die am Sonntag von einem durchgebrannten Pferd verletzt worden ist, geht es bereits wieder besser. Konsequenzen hat der Zwischenfall für die Rennen keine.

RETO STIFEL

Faszination Pferderennen: Wenn die Pferde mal losgelassen sind, geht die Post ab. Foto: www.swiss-image.ch/Mettler

Packende Pferderennen auf dem gefrorenen See: Für das steht White Turf seit über 100 Jahren. Dass es bei der grossen Anzahl an Rennen und den vielen Protagonisten auch einmal zu einem Zwischenfall kommen kann, verwundert nicht. So wie am letzten Sonntag, als beim zweiten Rennen, einem Flachrennen über 1900 Meter, eines der Pferde nicht in die Startbox gebracht werden konnte, sich vom Pferdeführer losriss und mitsamt der Reiterin durchbrannte. In der Nähe der Eisarena wurde eine 72-jährige Frau überrannt, dann warf das Pferd auch noch die Reiterin ab, bevor es später angehalten werden konnte.

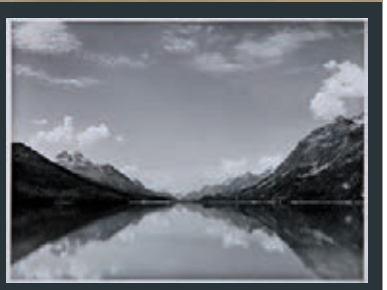
«Wir hatten Glück im Unglück», sagt Silvio Martin Staub, CEO von White Turf, zwei Tage nach dem Zwischenfall. Der verletzten Frau geht es gemäss Staub bereits wieder besser. Man habe sich sofort nach dem Zwischenfall bei ihr gemeldet und Blumen vorbeigebracht. Auch die Reiterin und das Pferd sind gemäss Staub wohlauf, für den nächsten Sonntag sei das Pferd wieder auf der Startliste.

Staub will den Zwischenfall nicht dramatisieren und auch Schuldzuweisungen mag er keine machen. «Die Reiterin hat keine Chance, wenn das Pferd in Panik gerät», sagt er. Die Aufgabe des Jockeys sei es, das Pferd zu lenken und es vorwärts zu treiben. Die Füsse des Reiters seien in ungefähr in der Höhe des Widerrists des Pferdes, es in einem solchen Moment in dieser Position zu stoppen, sei nicht möglich. Staub verweist darauf, dass das Pferd ein Fluchttier ist und grundsätzlich nicht gegen die Menschen reitet, ausser es hat keinen anderen Fluchtweg. Die Stelle, wo der Unfall geschehen ist, sei schmal, das Pferd mit seinen 500 Kilo zwischen 40 und 50 Stundenkilometer schnell unterwegs gewesen. Gemäss Staub sind solche Zwischenfälle möglich. Rennpferde seien Hochleistungssportler. Deshalb mache man die Zuschauer immer wieder darauf aufmerksam, von den Abschrankungen wegzustehen, die Kinder zu sich zu nehmen und Hunde an die Leine zu nehmen. Konsequenzen hat der Zwischenfall vom Sonntag für White Turf gemäss Staub keine. Alle erdenklichen Sicherheitsvorkehrungen würden wie immer getroffen. «White Turf findet aber in einem offenen Gelände statt. Wir können nicht zwei Meter hohe Betonwände bauen», sagt er.

9. AUKTION

ASTE AUKTIONEN
ST. MORITZ · ENGADIN

SAMSTAG, 21. FEBRUAR 2015, 15 UHR HOTEL LAUDINELLA, ST. MORITZ
SCHWEIZER KUNST, HISTORISCHE FOTOGRAFIEN, AUSERLESENE OBJEKTE BÜNDNERISCHER UND ALPENLÄNDISCHER VOLKSKUNST



VORBESICHTIGUNG
Hotel Laudinella, St. Moritz Freitag, 20.2.2015, 17.00 – 19.00 Uhr und Samstag, 21.2.2015, 8.00 – 10.00 Uhr
oder ab Februar auf Anfrage · **Illustrierter Katalog auf Anfrage**

Auktionen St. Moritz AG · Via Rosatsch 7 · 7500 St. Moritz
Tel +41 81 832 17 07 · Fax +41 81 832 19 17 · info@asteauktionen.ch · www.asteauktionen.ch

---

Otfried Preussler

DE RÄUBER HOTZENPLOTZ

Eine musikalische Gaunerjagd

22. Februar 2015 17 Uhr
Pontresina Rondo

Infos: www.kindermusicals.ch
Tickets: www.kindermusicals.ch, 0900 325325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz) sowie bei Coop City, ÖKK, Manor und Post

Veranstalter: Kindermusicals.ch
Partner: ÖKK
Presenting Partner: coop

Stöckenius
Spielwaren
Papeterie
7550 Scuol

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n:

Spielwaren & Papeterie

Verkäufer/in

(mit abgeschlossener Detailhandels-Ausbildung)

Per: 1. Juni 2015
Pensum: 80 - 100%

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto.

Stöckenius Spielwaren & Papeterie
z.Hd. Adrian Stöckenius
Stradun 324 / 7550 Scuol
stoeckenius@bluewin.ch

Per August 2015 haben wir eine freie

Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau/mann EFZ

176.799.483

Zu vermieten in **S-chanf** helle, geräumige

4½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Cheminée, Autoeinstellplatz und Kellerabteil, möbliert oder unmöbliert.

Bezug nach Vereinbarung, Mietzins Fr. 2000.– exkl.

Tel. 079 231 04 68
thomas-treuhand@spin.ch

176.799.515

«Unfall an der Fuchsjagd St. Moritz war Mord!»

Weitere Infos u. 1000 Fotos unter:
stmoritz-pferde.ch
Schneefuchsjagd/Bluteis
der neue Roman von Marc Ritter

176.799.486

Zu vermieten **per sofort** schöne

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Lift und Gartenmitbenützung im Zentrum von **Zernez**.

Miete CHF 1300.– exkl. NK

Gerne können Sie uns für eine Objektbesichtigung kontaktieren.

Treuhand Bezzola + Partner AG
7530 Zernez
info@treuhandbezzola.ch
Tel. 081 861 30 30

176.799.512

HOTELINO
Petit Chalet
ST. MORITZ · CELERINA

Für unser **Hotelino Petit Chalet** (Garni) mit 8 Einheiten und weiterführendem Projekt in Celerina suchen wir **ganzjährig** eine erfahrene

Geschäftsführerin/ Allrounderin

für Réception, Gästebetreuung, Frühstücksservice und Kontrolle im Housekeeping, auch Teilzeit möglich.

Voraussetzung: Sie haben Fach- und Sprachkenntnisse (Computer) sowie Freude an der vielseitigen Arbeit und dem Kontakt mit Gästen.

Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen an:

Hotelino Petit Chalet
Frau E. Testa
Giassa Spuondas 5
7505 Celerina oder an
info@petit-chalet.ch

176.799.514

Die Schweiz ist das Land mit der höchsten Zeitungsdichte in Europa.

Mit uns behalten Sie den Überblick über das reiche Angebot. Wir schalten Ihr Inserat in den Titeln, die für Sie relevant sind. **Wir kennen die Medien.**

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, 7500 St.Moritz, stmoritz@publicitas.ch
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
Publicitas AG, 7550 Scuol, scuol@publicitas.com
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas
Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

---

www.engadinerpost.ch

SCHWEIZER LANGLAUF- UND BIKEZENTRUM PONTRESINA

SALE

Attraktive Rabatte auf Langlaufbekleidungen und Langlaufausrüstungen der Winter-Kollektion 2014/2015.

Bei uns testen Sie die Ski direkt vor dem Geschäft an der Loipe bei der Jugendherberge Pontresina.

Schweizer Langlauf- und Bikezentrum Pontresina
Cuntschett 1 | 7504 Pontresina | www.pontresina-sports.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.
Angebote sind gültig vom 6. Februar bis 6. April 2015.

176.799.352

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

TOTAL-LIQUIDATION
Nach über 30 Jahren schliessen wir unsere Filiale in St. Moritz
Jetzt bis
70%
nuovo style
MODE VON KOPF BIS FUSS
Gallaria C. Badrutt
Via dal Bagn 50, 7500 St. Moritz

Ein festlich gemütlicher Anlass

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Silvaplana

Traditionell fand am letzten Samstagabend in der Aula des Schulhauses Silvaplana das Jahreskonzert der Musikgesellschaft statt. Ergänzt durch das Appenzeller Duo «Messer und Gabel».

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Die Musikgesellchaft Silvaplana hielt in der Schulhaus-Aula ihr traditionelles Jahreskonzert ab. Ergänzt wurde der Abend durch das Appenzeller Unterhaltungsduo «Messer und Gabel» (rechts).

Blasmusikorchester sind in vielen Dörfern, so auch im Engadin, verbreitet. Sie tragen wesentlich zum kulturellen Leben und sozialen Zusammenhalt bei. Silvaplana darf stolz sein auf seine Blasmusikformation. Sie verdankt ihrem ehemaligen langjährigen Präsidenten, Balser Bazzel, ausserordentlich viel. Heinz Ming, der neue Präsident, würdigte und dankte Bazzel herzlich für sein langjähriges Engagement.

Im festlich geschmückten Gemeindesaal konzertierten 20 Bläserinnen und Bläser unter der Leitung ihres jungen zackigen Dirigenten Curdin Caviezel. Beachtlich ist die gut altersdurchmischte Zusammensetzung, sie bewegt sich zwischen 15 und 70 Jahren. Ebenso beachtlich ist überdies, dass sich der Anteil Musikerinnen und Musiker fast exakt die Waage hält. Sie spielten engagiert auf, was sie während des Jahres in 22 Abend- und zwei Tagesproben erarbeitet haben. Eingeladen war zusätzlich die Tambourengruppe, die auch am Basler Morgestraich gut mithalten könnte.

In konzentriertem Zusammenspiel wurde begleitet von Percussion, mit Klarinette, Querflöte, Trompete, Cornet, Flügelhorn, mächtigen Bassinstrumenten, mit Horn, Saxofon, Posaune und wohlklingend, tiefem Euphonium musiziert. Zwei Instrumentalisten führten witzig durchs Programm und machten auf Komponisten und die Finessen der Kompositionen aufmerksam. So glitt man z.B. bei Timothy Travis' «Admiral Spirit» mit dem Kriegsschiff und Stolz der Marine über ruhiges Meer und beim Stück «100 Jahre Blasmusik» von Jean-Pierre Fleury war auch der schmucke Fähnrich in Aktion. Pferdegalopp kam auf beim von Mike Sutherland arrangierten Stück «Kosaken müssen reiten» und beim ebenfalls von ihm bearbeiteten Stück «Meiteli wenn du witt go tanze» hätte man am liebsten gleich mitgesungen. Mit allen vorgetragenen Stücken und den herausgeklatschten Zugaben zauberten Dirigent und Instrumentalisten viele Farben sowie laute und leise Töne, wie sie einer engagierten Brassband zu entlocken sind, in den Saal.

Freiwillige Helferinnen und Helfer bedienten die Festgesellschaft kulinarisch. Im Anschlussteil sorgte das Appenzeller Duo «Messer und Gabel» auf ihrer «katholischen Schifffahrt», die sich allerdings als «Kreuz-Schifffahrt» herauskristallisierte und vorwiegend untere Schubladen bediente, für eine intensive Lach-Kulisse!

Bei aller Unterhaltung und Fröhlichkeit durfte und wollte man den tragischen Unfall des bei der Arbeit erst vor drei Tagen tödlich verunglückten jungen Gemeindeangestellten Riet Stuppan nicht vergessen. Er ist zu Beginn des Abends in einer Gedenkminute geehrt worden.

Veranstaltungen

Kabarett in italienischer Sprache

St. Moritz Heute Donnerstagabend, um 21.00 Uhr, im Hannes-Reimann-Saal des Hotels Laudinella in St. Moritz-Bad veranstaltet die Pro Grigioni Italiano ein öffentliches Kabarett in italienischer Sprache.

Immer diese mühsame Suche nach der Zufriedenheit! Jetzt hat man endlich einen wissenschaftlich erhärteten Weg hin zum vollständigen Glück und zur perfekten Gesellschaft entdeckt. Der Bergeller Luca Maurizio hat sich als Versuchskaninchen zur Verfügung gestellt und berichtet über seine Erfahrungen.

100% happy ist «ein satirisches Kabarett, das mit viel Ironie auf der Grenze zwischen Wissenschaft und Science Fiction balanciert». Der Eintritt ist frei. Infos: Tel. +41(0)81 839 03 41 oder pgi.ch/engadina und lucamaurizio.ch (Einges.)

Vom Kunstgesang bis zum Volkslied

Zuoz Das Konzert des Vokalensembles Cantio Antiqua mit Peter Rechsteiner findet statt am Samstag, 21. Februar, um 20.30 Uhr, in der Kirche San Luzi in Zuoz und am Sonntag, 22. Februar, um 17.00 Uhr, in der Kirche St. Luzi in Chur.

Das diesjährige Programm des Vokalensembles beinhaltet geistliche sowie weltliche Werke aus verschiedenen Zeit- und Stilepochen. Die Werke werden in epochenmässig unabhängiger Reihenfolge dargeboten. Ermutigende und tröstende Texte stehen nachdenklich-meditativen gegenüber. So auch ein Text des ehemaligen Pfarrers von Celerina, Gian Battista Fritschun. Hochklassische Kompositionen der Renaissance (Gesualdo di Venosa) wechseln sich mit schlichten Vertonungen aus Zeiten der Volksfrömmigkeit im 19. und 20. Jahrhundert ab. Die Vertonung des möglicherweise niemals derart aktuellen Tamangur-Textes von Peider Lansel durch den Bündner Komponisten Benedetg Dolf dürfte vielen Zuhörenden noch nie begegnet sein. Eingeleitet wird das Konzert von einem schlichten Morgenlied des vor drei Jahren verstorbenen Komponisten Gion Antoni Derungs. (Einges.)

Anzeige

CASCADE
RESTAURANT & POLO BAR

This Weekend:
Join us for
Classic Cocktails & Cigars

T +41 (0)81 833 03 03
mail@cascade-stmoritz.ch

Suppentag

Maloja Am kommenden Samstag ab 12.00 Uhr ist jedermann herzlich eingeladen zum bereits traditionellen Suppentag in der Mehrzweckhalle Maloja. Der ökumenische Anlass findet gleichzeitig in allen Bergeller Dörfern statt, dies dank dem grossen Einsatz der Oberstufenschüler. Der Erlös kommt vollumfänglich den Hilfsprojekten von «Brot für alle» und «Fastenopfer» zugute. (Einges.)

Seit fünf Jahren leitet die engagierte Dirigentin Gianna Vital-Janett den Rudè da chant Engiadina. Foto: Jon Duschletta

So tönt effektive Chorarbeit

Konzert des Rudè da chant Engiadina

Der Rudè da chant Engiadina konzertierte in der fast voll besetzten Kirche San Luzi in Zuoz. Aufgeführt wurden herrliche Chorwerke, die man gerne hört.

GERHARD FRANZ

Dirigentin Gianna Vital-Janett hat mit ihrem rund 40-köpfigen Chor ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Eine antifona gregoriana: das «Pacem Domine» war gleich zu Beginn zu hören. Seit einigen Jahren nimmt sich Peter Appenzeller immer wieder romanische Lieder von Alfons Clalüna vor und vertont sie auf eingängige Weise. Diesmal waren es: «Il misteri», «Musica» und «Piz Uter». Recht bekannt sind die «quatter stagiuns» von Gion Antoni Derungs und «La tschitta» von Gion Giusep Derungs. Herrliche Chorwerke, die man immer wieder gerne hört. Dann gab's auch Skandinavisches: «Kristallen den Fina» und «Ut i var hage» aus Schweden, sehr abwechslungsreich «Ubi caritas» von Ola Gjeilo, dazu zwei Stücke von Leif Strand und Valid Matejko und besonders schön die Finlandia-Hymne von Jean Sibelius. Romanisch ging das Konzert zu Ende mit «Saira» von Curdin Janett. Sehr schön fügte sich die Mitwirkung von Domenic Janett mit der Klarinette ein. Um die verschiedenen Stimmungen einzubringen, musste tüchtig geübt werden. Gianna Vital-Janett hat hier gute Arbeit geleistet und den Zuhörern in der fast voll besetzten Kirche San Luzi in Zuoz nach einem trüben Tag viel Freude bereitet.

EURO ADVANTAGE PRÄMIEN FÜR ALLE BMW MODELLE.

DER BMW X1 MIT xDRIVE, DEM INTELLIGENTEN ALLRADSYSTEM, SCHON AB CHF 29900.–.

BMW X1
www.bmw.ch
Freude am Fahren

Roseg Garage
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

Roseg Garage
Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch

AT Auto-Tecnic SA
Hauptstrasse 178
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.bmw-auto-tecnic.ch

BMW X1 xDrive18d, 4 Zyl., 105 kW (143 PS). Promotion bis 28.02.2015. Treibstoffverbrauch gesamt: 5,5 l/100 km, Benzinäquivalent: 6,2 l/100 km, CO_2-Emission kombiniert: 144 g/km (Durchschnitt aller immatrikulierten Neuwagen in der Schweiz: 144 g/km), Energieeffizienzkategorie: C. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.

BMW EuroAdvantage
Vorteilskonditionen für Ihren BMW.

Pontresina: In Dauermiete ab 1. April 2015 schöne, möblierte

2½-Zimmer-Wohnung

an sonniger, ruhiger Lage, mit Balkon, Kamin, Garage und Kellerabteil.
Inkl. Nebenkosten Fr. 1500.–.

Tel. 081 834 56 55, 079 476 50 26

xzx

In **St. Moritz** zu vermieten gehobene

3½-Zimmer-Ferienwohnung am See

in Jahresmiete, teilmöbliert, zentral und sonnig gelegen, Kamin, zwei Nasszellen, Garage.

Kontakt: Telefon 079 631 89 14

012.274.730

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine: HGV Val Müstair, HGV La Plaiv. HGV St. Moritz

Ihr Schweizer Gewerbe
in-der-Schweiz-gekauft.ch

Fex/Sils-Maria

In autofreiem Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten

2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.– exkl. NK (gedeckter PP möglich).

Telefon 081 838 44 44

176.797.612

Zu verkaufen in **Casaccia, Bergell**

2-Zimmer-Wohnung

Ca. 40 m², mit Privatkeller.

Für Infos: Herr Giovanoli
Tel. 079 513 28 54

176.799.510

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

In **St. Moritz** zu vermieten per 1. April oder nach Vereinbarung

2-Zimmer-Dachwohnung

Balkon, direkte Seesicht, Wohn-, Schlafzimmer, Bad, Küche.
Miete Fr. 1700.– inkl. HK/NK, Einzelgarage Fr. 100.–.

Gerne zeigen wir Ihnen die Wohnung, Tel. 079 629 96 64.

176.799.506

2½-Zimmer-Wohnung

in **Celerina** ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten (auch in Dauermiete). Neubau/Erstvermietung, sehr gute Lage, grosszügiges Badezimmer, Cheminée, Balkon, eigene WM/Tumbler in Waschküche, eigenes Kellerabteil, Ski- und Veloabstellraum, Lift, eigener Aussenparkplatz.

Tel. 079 535 76 66

176.799.509

Wintersale
30% bis 50%
0 bis 12 Jahre
Center Augustin
7550 Scuol
Tel. 081 864 03 45

SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

Haben Sie manchmal Rückenschmerzen? Sitzen Sie den ganzen Tag? Möchten Sie etwas für Ihren Körper tun?

Die Physiotherapie des Spitals Oberengadin veranstaltet

Rumpfkurse nach Pilates

In einem ganzheitlichen Training in Kleingruppen mit dem Schwerpunkt Rumpfstabilität werden Sie Ihre Rumpfmuskeln kräftigen und somit die Belastbarkeit im Alltag steigern. Sie arbeiten an Ihrer Haltung und verbessern das allgemeine Körpergefühl.

Egal ob sportlich oder weniger sportlich – hier kommt jeder seinem Ziel näher.

Voraussetzung: Einmalige Einführung à 1 Stunde (Einzeltherapie)

Datum: Dienstags ab 10. März 2015, jeweils 18.45 Uhr
ODER
Donnerstags ab 12. März 2015, jeweils 8.15 Uhr
jeder Kurs dauert 8 Wochen

Kursleiterin: Ursina Crameri,
dipl. Physiotherapeutin und Pilatestrainerin;
Jacqueline Steiner,
dipl. Sportphysiotherapeutin und Pilatestrainerin

Kosten: Fr. 160.– plus Fr. 80.– für die individuelle Einführung

Veranstalter: Physiotherapie, Spital Oberengadin, Samedan

Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Einführung!

Auskunft: Physiotherapie Spital Oberengadin, Tel. 081 851 85 11
crameri.ursina@spital.net
steiner.jacqueline@spital.net

21.02.2015: PARTY-STIMMUNG MIT DJ TOMMY DE SICA AN DER STERNBAR MARGUNS.

Diesen Samstag, 21.02.2015, werden rythmische House & Urban Hits die Bergwelt erklingen. Von 12.00 bis 16.00 Uhr bei schönem Wetter. Informationen: Tel. +41 (0)81 839 80 20 www.engadin.stmoritz.ch/corviglia

CORVIGLIA
St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

www.engadinerpost.ch

Red Fox Outdoor Equipment
MOUNTAIN PASSION
GORE-TEX
Speziale Rabatte für Einheimische!
NEU IM ENGADIN!
Red Fox Schweiz ist auf Facebook
Via Maistra, 111, 7504 Pontresina (gegenüber vom Hotel Kronenhof)
T 081 842 70 20 - www.redfoxoutdoor.ch
176.799.237

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA

St.Moritz | Sotheby's INTERNATIONAL REALTY

Zu vermieten in **Silvaplana** luxuriöse

3½-Zimmer-Attika-Wohnung

115 m², in Dauermiete. Erstbezug.
CHF 3000.– inkl. NK und Parkplatz in der Tiefgarage.
Wunderschöne Aussicht auf den Silvaplanersee und die Berge.

Auskunft: St. Moritz Sotheby's International Realty
Silvia Sbrizzai, Tel. 079 947 24 19

Eine Zeitung wird im Schnitt 40 Minuten lang gelesen.

Zeitungen bekommen eine hohe Aufmerksamkeit. Nutzen Sie das für Ihr Inserat. Mit uns erzielt Ihre Printwerbung maximale Beachtung. Rufen Sie uns an: T +41 81 837 90 00. **Wir kennen die Medien.**

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas
Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

康仁堂 **TCM Davos GmbH – Spital Oberengadin Samedan**

Grippesaison

Wenn durch äussere oder konstitutionelle Einflüsse eine Erkrankung droht, kann **T**raditionelle **C**hinesische **M**edizin (TCM) die **Abwehrkräfte** des Körpers steigern und den Ausbruch von Krankheiten (Grippe) vermeiden, oder wenn sie schon ausgebrochen ist, Hilfe bringen. Mit Akupunktur, **Schröpfen** und Kräutertherapie kann das Immunsystem gestärkt werden. Ying und Yang müssen im Gleichgewicht sein, die Grundsubstanzen wie Qi oder Blut müssen harmonisch in den Meridianen fliessen. Auch die Bewegungstherapie wie Qi Gong und Tai Ji ist in der chinesischen Kultur wichtig für die Gesunderhaltung von Körper und Geist. In unserer Welt natürlich der Sport im Allgemeinen.

Schröpfen ist die älteste Methode der Welt zur Entschlackung des Körpers. Die Schröpfkugeln sind kleine runde Gläser mit einer Öffnung. Sie werden kurz erwärmt und gezielt auf die Energiepunkte gelegt. Dadurch entsteht ein starker Saugreiz und somit wird die Durchblutung angeregt. Durch das Schröpfen werden die Möglichkeiten des menschlichen Körpers zur Abwehr von Krankheiten angeregt und krankheitsverursachende Faktoren wie Kälte, Schleim, Hitze (Fieber), Stagnation-Qi ausgeleitet. Durch das Verschieben der vakuumierten Schröpfköpfe lassen sich zudem eine Massagewirkung und eine Anregung des Lymphflusses erreichen.

Anwendung: Grippe, Fieber, Kopfschmerzen, Rücken-/Nackenschmerzen und Verspannung allgemein.

Die Behandlung ist für Menschen jeden Alters geeignet. Durch den starken Saugreflex können blutergussartige blaue Flecken entstehen, die aber harmlos sind und nach einigen Tagen von selbst verschwinden.

Neu: Lassen Sie sich auch von der **Laser-Akupunktur** zur Bekämpfung von akuten lokalen Schmerzen überzeugen.

Unsere Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

Spital Oberengadin, Via Nouva 3, 7503 Samedan
Sprechstunden am **Montag** und **Mittwoch**, Zimmer **304** im 3. Stock
Anmeldung: Tel. 081 413 45 14 – info@tcm-davos.ch – www.tcm-davos.ch

Flükiger GmbH Feuerungstechniker / Feuerungskontrolleure Feuerungsservice
Cho d'Punt 47 · CH-7503 Samedan · Tel. 081 833 70 96 · Fax 081 834 89 95

Im Februar 2015

Geschäftsübergabe

Liebe Kundinnen und Kunden
Liebe Geschäftspartner

Nach über 15-jähriger Geschäftstätigkeit der Flükiger Feuerungsservice GmbH mit Sitz in Samedan GR habe ich das Unternehmen an meine langjährige Partnerfirma Viessmann (Schweiz) AG übergeben.

Erfreulicherweise bleibt das ganze Arbeitsteam inklusive Serviceorganisation unverändert.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, meiner Kundschaft und meinen Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und die jahrelange Kundentreue zu danken.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin, Viessmann (Schweiz) AG, mit Team, alles Gute in ihrer Geschäftstätigkeit und ein glückliches Miteinander.

Simon Flükiger
Flükiger Feuerungsservice GmbH, Cho d'Punt 47, 7503 Samedan

VIESSMANN

Mit der Integration der Flükiger Feuerungsservice GmbH können wir den Kundendienst von Viessmann (Schweiz) AG regional weiter stärken und Ihnen damit die lückenlose Betreuung Ihrer Heizungsanlage garantieren. Wir bedanken uns bei Herrn Flükiger für die zuvorkommende und reibungslose Abwicklung bei der Übergabe. Es freut uns sehr, dass Herr Flükiger den Prozess noch bis Mitte 2015 abschliessend begleiten wird. Frau Costa und Herrn Braun heissen wir im Viessmann-Team herzlich willkommen. Wir werden den Service-Stützpunkt in Samedan aufrecht erhalten. Das heisst, Sie erreichen Ihre bisherigen Ansprechpartner bis auf Weiteres unter der gewohnten Telefonnummer: **081 833 70 96**.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Team Kundendienst Viessmann (Schweiz) AG
Gregor Mangold
Leiter Kundendienst

176.799.419

«Eu nu less educar il cor, ma til tgnair sdruoglià»

La dirigenta dal Rudè Gianna Vital-Janett e sia gronda paschiun pel chant e la musica

L'ultima fin d'eivna ha concertà il Rudè da chant Engiadina suot la direcziun da Gianna Vital-Janett a Scuol e Zuoz. Duos concerts tanter melancholia e surpraisas musicalas, manats d'üna dirigenta chi porta l'amur pel chant i'l sang.

JON DUSCHLETTA

A düra lönch fin cha la dirigenta as volva la prüma jada vers l'auditori. Concentrada e cun movimaints quiets main'la las passa 40 chantaduras e chantaduors dal Rudè da chant Engiadina tras il program melancolic. Il Rudè, vesti tuot in nair, chanta ils «mumaints» dal program actual illa baselgia San Luzi a Zuoz suot las duos s-chüras fanestras pittüridas dad Augusto Giacometti. E, pür cur ch'ella as volva e's drizza al public, es ella darcheu quella Gianna Vital cha tuots cugnuoschan: Fatscha straglüschainta, ögls chi sbrinzlan e gests be schlanch. Üna pitschna sflommiada chi fa subit darcheu plazza a la seriusità, al progam musical ed al sun magic da Domenic Janett chi accumpogna ils concerts cun improvisaziuns sülla clarinetta.

Il fil cotschen es il mumaint...

«A prüma vista para il program ün batibuogl sainza fil cotschen», a dit Gianna Vital-Janett dürant ils ultims preparativs pels concerts in sia spazziusa chadafö ad Ardez, ün zich s-chüsond. Il fil cotschen es in quist cas l'«i» da mumaints. «Quel collia las chanzuns sco cha mumaints collieschan la vita in nos minchadi.» Be, quant simpel esa da colliar chant gregorian cun chanzuns rumantschas e chanzuns derivantas da la Scandinavia?

Per Gianna Vital ingün problem. Anzi, per ella sun l'idiom rumantsch e las diversas linguas scandinavias fich sumgliaintas: «Tuottas han listessa melancolia, quella tscherta brama...», ella interrumpa seis impissimaints. Chanzuns scandinavias sajan plü ligeras d'imprender e da chantar, disch la davo üna cuorta posa – «plü ligeras co per exaimpel chanzuns tscheccas». Bain cler, sch'in stretta vicinanza stan güsta trais vaschins scandinaivs, ün per pajais. «Uschè am poss eu güsta laschar güdar da mia chantunaisa finlandaisa tar la pronunziaziun dal toc da Jean Sibelius», disch'la e ria.

... ed improvisaziuns l'essenza

Gianna Vital es be fö e flomma: «Eu am müdamaints abrupts ed improvisaziuns sur tuot.» Ella s'algorda, cha fingià d'uffant nu saja stat pussibel da chantar i'l ravuogl da la famiglia Janett tschinch strofas in regla. Jent müd'la tanter chanzuns meditativas e chanzuns vivaintas e pretenda tras quai eir bler da las chantaduras ed ils chantaduors. «Eu nu less educar meis cor, ma tils tgnair sdruogliats – els san adüna, ch'els ston esser preschaints.» Il Rudè tilla sa grà pellas sfidas e tilla es fidel.

Il Rudè da chant Engiadina es gnü fundà avant raduond 37 ons da Gianna Vital insembel cul cusdrin Jachen Janett ed oters amatuors dal chant. Janett ha manà in segua il Rudè per 25 ons sulet, davo ün pêr ons insembel cun seis frar Duri Janett fin cha quel ha surtut il cor. «Il Rudè es restà dimena fin hoz i'ls mans dals Janetts», disch Gianna Vital-Janett chi ha surtut la direcziun dal Rudè avant tschinch ons.

Gianna Vital-Janett dad Ardez ama tant ferm la musica pretensiusa ed improvisada sco ch'ella es fidela a sia basa culturala regiunala. fotografia: Jon Duschletta

Experienza sco dirigenta vaiv'la da quel temp fingià üna gronda. Desch ons ha ella manà il cor masdà d'Ardez e dürant ot ons eir quel da Scuol. Gianna Vital es pretensiusa, lavuriusa e motivanta. Qualitats da caracter chi büttan sem i'l cor ed han s-chafi sur ils ons la situaziun nöbla d'ün cor chi nun ha insomma ingüns problems da commembranza. Eir scha'l Rudè cumportess qualche vusch giuvna daplü es quel cun ot bassists, ot tenorists e cun 14 altistas e 15 sopranistas in üna buna balantscha. Ma diriger nun es tuot. Gianna Vital chanta svessa ourdvart jent. Ün cor chi'd es sco fat per ella es il cor dad ot duonnas d'Engiadina Bassa ed il Vnuost, nomnà «Vinschgadina».

Chürar la roba simpla indigena

Per Gianna Vital han las ragischs regiunalas üna grond'importanza. Ella es bundragiusa ed ourdvart averta per nouvas vias e nouvas experienzas. Ella mantegna e chüra però cun listessa paschiun eir la tradiziun: «Eu tegn las chanzuns rumantschas adüna sün maisa», paragunesch'la. «A basta da tgnair avert ögls ed uraglias e lavurar oura la roba simpla da noss fundus cultural.» Ella es persvasa d'avair chattà i'l spectatur svessa ün dals rezipiaints da success: «Nus stain dasper il nouv eir simplamaing tour l'existent e chantar las chanzuns chi vivan in nos audituors», conclüd'la.Vair eir la critica dal concert sün pagina 5.

Il Rudè da chant Engiadina contertescha la fin d'eivna dals 4 e 5 lügl insembel cul cor liber da Peter Appenzeller i'l Frauenmünster a Turich.

Scuvrir la chasa dals genituors dad Uorsin

Di da visita sül «set» dal film «Schellen-Ursli. Der Film» a Sur En d'Ardez

Illas ultimas eivnas esa gnü filmà impustüt a Sur En d'Ardez las scenas d'inviern dal «Schellen-Ursli. Der Film». In dumengia sun invidats ils interessats da verer las culissas a Sur En e discuorrer culla glieud dal film.

Da september 2014 fin ingon in favrer es gnüda filmada a Guarda ed in oters lös in Engiadina Bassa sco eir i'l studio l'istorgia dad Uorsin. Il redschissur da «Schellen-Ursli. Der Film» es Xavier Koller, il scenari ha scrit Stefan Jäger, per part insembel cun Koller. Las scenas d'inviern ha filmà il team in prüma lingia a Sur En d'Ardez. Ils collavuratuors da la «C.Films», la firma chi prodüa il film, han fabrichà sü a Sur En las fatschadas d'ün pêr chasas implü i'l center dal cumünet ed ün toc dadour la fracziun d'Ardez eir la chasa dad Uorsin. Davent da quella parta Uorsin ill'istorgia per ir sün prümeran e tour giò la gronda plumpa per ch'el fetscha parada al di da Chalandamarz.

Bainbod ha la squadra fini da filmar. Avant co demontar darcheu il «set» cun tuot las culissas e'ls oters indrizs chi voul per far ün film invidan ils respunsabels a tuot ils interessats in dumengia, ils 22 favrer, ad ün di da visita a Sur En d'Ardez.

In dumengia da las 13.00 a las 16.00 pon ils visitaduors as laschar muossar da rapreschantants da la firma C-Films las culissas, fatschadas ed indrizs chi sun amo a Sur En. Els staran a disposiziun per declerar lur lavur in chasas fabrichadas be pel mumaint da filmar. Ils preschaints pudaran scuvrir eir la chasa da Uorsin, eir quella in vardà be üna culissa e na üna dretta chasa. Als visitaduors vegna cusglià da gnir fin ad Ardez cul tren, causa cha las plazzas da parcar a la staziun dal cumün sun limitadas. La via dad Ardez fin a Sur En es quel di cumplettamaing serrada pel trafic privat. La Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) ramassa las annunzchas: «In dumengia starà a disposiziun ün bus chi maina davoman als visitaduors da la staziun d'Ardez fin a Sur En ed inavo», infuormescha Niculin Meyer, il pledader da la TESSVM. Per uffants es il viadi gratuit, ils creschüts pajan ün tschincun. (anr/fa)

S'annunzchar as poja fin venderdi saira a las 18.00 pro l'infuormaziun dals giasts da la TESSVM a Scuol, telefon 081 860 88 00, o per e-mail info@engadin.com.

Istorgia chi fascinescha a la quarta generaziun

Il cudesch d'uffants «Uorsin» es cumparü da l'on 1945. L'istorgia cha Selina Chönz ha scrit ed Alois Carigiet ha illustrà fascinescha uossa fingià a la quarta generaziun d'uffants. L'istorgia dal mattet chi nu voul cha'ls oters til rian oura e chi va perquai fin sün prümeran pella gronda plumpa, fa part dal bain cultural svizzer. Quai restarà ella eir cur cha'l film da Xavier Koller «Schellen-Ursli. Der Film» vain muossà in october da quist on i'ls kinos in Svizra. L'istorgia da l'autura Chönz es gnüda tradütta in daplü d'üna dunzaina da linguas. (anr/fa)

La chasa dals genituors dad Uorsin as rechatta ün pa dadour Sur En d'Ardez. La chasa es fabrichada be sco culissa dal film e vain lura plü tard darcheu allontanada. fotografias: Annatina Filli

Terz-gronda producziun d'energia ill'istorgia da las OEE

Las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE) han profità da la nosch'ora dürant l'on passà

Las grondas ouvras idraulicas sun actualmaing suot squitsch dal flaivel marchà d'energia e cumbattan cunter problems da rentabiltà. Qua vain ün on cun blera precipitaziun güsta dret.

JON DUSCHLETTA

Raduond 25 grondas ouvras electricas sun in Svizra in planisaziun. Ün stüdi dal Departamaint federal per Energia (BFE) vain a la conclusiun, ch'ingüna da quistas ouvras füss rentabla suot las cundiziuns actualas. Quai scriva il president dal cussagl administrativ, il cusglier dal stadi Martin Schmid, in seis pream dal 60avel rapport annual da las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE). A causa da la situaziun difficila da las ouvras – subvenziuns fich otas per l'energia nouva renovabla in Europa, predschs bas per energia fossila etc. – cumbattan quellas cunter problems da rentabiltà. Per Schmid es perquai evidaint, ch'uschè manca eir la stimulaziun da far investiziuns i'l schlargiamaint da la forza idraulica.

Il GKI vain fabricha tantüna

Investiziuns illa forza idraulica, e quai muossa l'exaimpel da l'ouvra cumünaivla En (GKI), vegnan be amo effetuadas, scha talas vegnan subvenziunadas correspundentamaing. Dals cuosts pel GKI da sur 500 milliuns francs contribuischan las OEE raduond 84 milliuns francs (14 pertschient). Da quels surpiglia il sistem da sustegn federal KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) sulet 60 milliuns francs per reglar il flüss da l'En. Il cumanzamaint da las lavuors pel GKI es stat pel directer da las OEE, Michael Roth, ün dals puncts importants da l'on passà. L'on idraulic düra adüna dals 1. october fin als 30 september.

Las chaplinas cotschnas da las Ouvras Electricas d'Engiadina SA nu restaran lönch a lur lö. Divers progets tegnan ils respunsabels eir dürant l'on da gestiun 2014/15 in movimaint. fotografia: Jon Duschletta

L'otra circumstanza speciala d'eira, tenor Michael Roth, l'ora. Ün'utuon bletscha, blera naiv dürant l'inviern 2013/14 e per «buna fin» üna stà be plövgia han portà ad ün augmaint dal affluent da raduond 30 pertschient. Cun 1600 gigawatturas (GWu) forza electrica han las OEE ragiunt dürant l'on idraulic scuors la terz-ota producziun da lur istorgia. Cuosts da producziun bas da record (4,76 raps per kilowattura) han inavant pisserà per ün on cun ün bilantsch positiv. La consegna d'energia netta als acziunaris d'eira cullas 1600 GWu s-chars 25 pertschient sur la media dals ultims desch ons.

Diversas investiziuns previsas

Dasper il grond bacun d'investiziun pel GKI nomnà spettan ulteriuras sfidas süls respunsabels da las OEE. In collavuraziun culla Swissgrid vain lavurà inavant al proget «Rait Engiadina» chi prevezza da fabrichar oura la lingia d'ota tensiun existenta tanter Pradella e Martina (vair eir chaistina). Dal 2014 es gnü tut in funcziun eir la nouv'ouvra da dotagi a Pradella. Pür dal 2016 vain invezza tut per mans la sanaziun da la serra Punt dal Gall. Quista sanaziun da divers elemaints da la serra suot aua es cumplichada e chascuna cuosts da passa 23 milliuns francs (la «Posta Ladina» ha raportà davart tuot quists progets). Implü es eir gnüda suspaisa la sanaziun da la gallaria da pressiun Ova Spin – Pradella per motivs economics.

Perspectivas e cifras nairas

La tematica da la svouta d'energia federala 2050 occuperà las OEE eir i'l nouv on da gestiun. L'augmaint dal maximum dals fits d'aua per ulteriurs desch pertschients es capità fingià sül cumanzamaint 2015. I'l parlamaint svizzer es pendenta ün'intervenziun chi less relativar la pussanza da las societats da protecziun da la natüra e da la patria invers nouvs progets. E, da l'otra vart, ha la revisiun planisada da la classificaziun da cuntradas protettas ün'influenza sülla realisaziun da progets futurs.

Ils cuosts da gestiun da las OEE importan per l'on passà bundant 70 milliuns francs. 6,4 milliuns francs suot l'import da l'on avant. Amortisaziuns sun gnüdas fattas ill'otezza da s-chars 24 milliuns francs e 14,6 milliuns francs sun gnüts investits (l'on avant 5,9). L'augmaint da la producziun d'energia per 16 pertschient ha gnü per consequenza l'augmaint dals fits d'aua per bundant trais milliuns francs. Uschè resultan our dal on da gestiun 2013/14 fits d'aua da 11,6 milliuns francs pel chantun Grischun ed ils cumüns concessiunaris survegnan 10,3 milliuns francs. Il guadogn annual importa sco l'on avant 3,3 milliuns francs e la dividenda importa 2,25 pertschient. Las OEE han calculà per l'on da gestiun la kilowattura energia cun 4,76 raps ed occupan 63 collavuraturas e collavuratuors.

La radunanza generala da las OEE han lö in venderdi, ils 27 favrer, a Lavin. Ulteriuras infuormaziuns suot: www.ekwstrom.ch

Rinforzamaint da la rait electrica Zernez e Susch

Sco comunichà i'l rapport annual sun gnidas realisadas cullas ouvras da Susasca, Lavinuoz e Tasnan diversas ouvras idraulicas pitschnas in Engiadina Bassa dürant i'ls ultims ons. Planisà es inavant l'augmaint da prestaziun da l'ouvra da Susch e la fabrica da l'ouvra Sarsura da Zernez. Tuot la prestaziun da quistas ouvras pitschnas vain transportada sulettamaing sur la lingia da 16 kilovolts «Ftan», tanter Zernez e Pradella. Quista lingia riva uschè a l'ur da sia capacità. Quai chaschuna adüna darcheu situaziuns privlusas per persunas ed eir pella sgürezza da furniziun d'energia. Las Ouvras Electricas d'Engiadina OEE vegnan a la conclusiun, cha cul rinforzimaint neccessari nu po gnir spettà fin tar la realisaziun dal proget planisà «rait Engiadina». (jd)

Dalöntsch davent – Rumantschs a l'ester

Radiotelevisiun La Rumantschia es pitschna – Rumantschas e Rumantschs daja però sün tuot il muond. Tenor il Departamaint federal d'affars exteriurs vivan circa 750'000 Svizras e Svizzers a l'ester. Quants chi discuorran rumantsch ed ingio cha quels vivan nun es cuntschaint. Perquai as metta Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR in tschercha da las Rumantschas e dals Rumantschs a l'ester. In venderdi, ils 20 favrer cumainza la tschercha.

Cuschinar per üna da las megldras squadras da hockey dal muond a Vancouver, far musica rumantscha a Mexico o esser mincha di suot aua illas Filippinas per instruir a palombar. Quai sun be trais istorgias da Rumantschas e Rumantschs chi vivan a l'ester. Blers sun its a l'exteriur per stübgiar, imprender üna nouva lingua o per far viadi. Suvent d'eira l'idea da tuornar, mo lura es gnü alch tanteraint.

Per chattar uschè bleras Rumantschas e Rumantschs a l'ester sco pussibel, lantscha RTR ün di d'acziun in venderdi, ils 20 favrer. Dürant tuotta di s'haja la pussibiltà d'annunzchar persunas chi vivan a l'ester. Quai cun telefonar directamaing i'l studio o cun scriver ün e-mail sün l'adressa davent@rtr.ch. Chi chi annunzcha a sai svess obain ad inchün oter ha la schanza da guadognar ün bun da vacanzas illa valur da 1000 francs. La tschercha dals Rumantschs düra fin in avrigl. Da tuot las annunzchas tscherna RTR differentas persunas e preschainta lur istorgias dürant il mais november i'l radio, illa televisiun ed online. (protr.)

Üna vita cun bler sport e movimaint

La magistra da skis Nicole Tschenett da Müstair quinta da sia paschiun

Dürant bundant duos mais ha ün team da camera da la Televisiun Svizra accumpagnà a tschinch protagonists da la Scoula da Skis Svizra da Scuol. Ün dals «stars» da l'emischiun «SRF bi de Lüt – Die Skilehrer» es Nicole Tschenett da Müstair.

Davo ün di da lavur cun «fotoshooting» e cun dar uras da scoula da skis tuorna Nicole Tschenett cun buna glüna da la pista i'l büro da la scoula da skis da Scuol. Sper l'esser magistra da skis es ella eir respunsabla per la scolaziun da sias collegas e seis collegs.

Nicole Tschenett da Müstair lavura daspö ün pêr ons pro la Scoula da skis Svizra da Scuol.

Il talent da skis

«Cun bundant trais ons suna statta la prüma vouta süls skis», disch Nicole Tschenett chi'd es creschüda sü a Müstair. Insembel cun seis genituors ha ella pudü ir d'inviern culs skis e la stà d'eiran els bler in viadi cul velo. «Cun tschinch o ses ons suna ida la prüma vouta i'l OJ da skis», quinta Tschenett. I nun ha dürà lönch e la giuvna skiunza ha tut part a cuorsas da skis. Ella s'ha partecipada regularmaing a cuorsas da skis da l'OJ ed al «Migros-Cup», ingio ch'ella es rivada adüna i'l final. Cun 15 ons ha ella fat il pass i'l circus da skis da la FIS. «Da tour part a cuorsas, al trenamaint e far eir amo meis giarsunadi da commerzi nun es stat uschè simpel per mai», s'algord'la. Cun ir dal temp nu tuornaivan plü ils resultats pro las cuorsas da skis e la motivaziun pel trenamaint nu d'eira plü uschè gronda.

Magistra da skis

Davo seis giarsunadi es Nicole Tschenett ida per quatter mais in Australia per imprender inglais ed a verer il pajais. «Eu sun tuornada da l'Australia e n'ha lura decis da far üna vouta üna stagiun magistra da skis», quint'la. Dürant quella stagiun ha ella badà cha'l manster da magistra da skis füss alch per ella ed ha cumanzà culla scolaziun correspundenta. L'on passà ha Tschenett frequentà l'ultim cuors da la scolaziun da magistra da skis ed es uossa amo landervia da scriver a fin sia lavur da diplom.

In tschercha dals cunfins

Il sport es adüna stat important illa vita da Nicole Tschenett. «Per mai es far sport üna gronda paschiun ch'eu douvr eir per esser cuntainta», disch'la. Fingià da matta giaiva ella cun seis bap cul velo da muntogna o cul velo da cuorsas. Insembel s'han els partecipats al Maraton da velo d'Engiadina o lura al Maraton da velos da muntogna intuorn il Parc Naziunal Svizzer. «Eu fetsch gugent sport extrem e sun adüna in tschercha dal cunfin da mias pussibiltats e forzas», declera ella. Dürant la prosma stà voul ella as partecipar plü suvent a cuorsas lungas cul velo.

Dvantats collegs

Al «casting» da la Televisiun Svizra da l'inviern passà nun ha Nicole Tschenett pudü tour part. «Dürant il mais mai haja lura gnü nom cha quels da la televisiun tscherchan amo üna persuna per l'emischiun e chi vöglian imprender a cugnuoscher a mai», disch Tschenett. Ella quinta cha mincha protagonist dal film haja survgni ün contrat e minchün gnü ün discuors cul redschissur. Insembel culla persuna, la quala ha accumpagnà a Tschenett dürant las registraziuns, gniva decis spontanamaing che chi gnia filmà dürant il di. «Els han filmà eir bler da mia vita privata e bleras voutas n'haja gnü da repeter e repeter l'istessa scena», quinta Tschenett. Plünavant quint'la cha'l team da camera saja dafatta i cun ella in gita süll'Alp Mora in Val Müstair. Tschenett ha lavurà las ultimas quatter stagiuns da stà sün quist'alp. «Eu n'ha fat fich gugent quista lavur. Eu güdaiva pro l'ustaria, pro'l mundscher e vaiva da verer da las bes-chas», disch'la. Tschenett quinta cha quels da las cameras s'han integrats in sia vita e ch'ella nu badaiva plü chi d'eiran intuorn ella. «Hoz sun quels dvantats collegs e nus vain passantà bleras e bellas uras insembel», constat'la «eu sun be buonder co cha las trais serias guardan oura. Ed eu n'ha eir ün pa temma da verer a mai svessa illa televisiun.» (anr/afi)

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica:	Foffa Conrad AG, Scheschna 294-A, 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Foffa Conrad AG, deponia da material temporaria provisorica
Object da fabrica:	Prà Champsech
Lö:	Ova Spin (Muottas Champsech), Zernez
Parcella:	872
Zona:	Zona forestala

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiala.

Zernez, 19 favrer 2015

La suprastanza cumünala

176.799.437 xzx

www.engadinerpost.ch

www.udg.ch

Chanzuns e poesias

cun

Jachen Janett

e

Madlaina Stuppan

in sanda, 21 favrer 2015,
a las 17.00
i'l Chesin Manella a Schlarigna

cordielmaing invida l'Uniun dals Grischs

176.799.513

Servezzan restret per las fracziuns da Scuol

Büros d'infuormaziun cun sportas limitadas

Daspö cha'ls cumüns da Guarda fin Sent han fusiunà as rechatta l'adminstraziun cumünala a Scuol. Las fracziuns han però inavant üna sporta cun ün servezzan restret.

Tarasp es üna da las fracziuns dal cumün da Scuol cun servezzans restrets. fotografia: Benedict Stecher

Daspö il principi dal 2015 sun ils cumüns da Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol e Sent associats ad ün cumün cun nom Scuol. La populaziun ha sustgnü la fusiun cun gronda majorità saviand cha sper fich blers avantags han tuot las decisiuns eir dischavantags. Quels sun però, a l'avis da la suprastanza cumünala, be pitschens e pretendan da minchün eir toleranza per adattamaints. Las administraziuns in tuot ils singuls cumüns mancan e sun uossa concentradas a Scuol. Per spordscher a giasts ed abitants da las fracziuns ün servezzan restret ha surtut, sco per part fingià avant, la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) quell'incumbenza. Mincha fracziun dal cumün da Scuol ha ün büro d'infuormaziun, per part in collavuraziun cun butia e posta.

Ils satellits da la TESSVM

Las adressas, nomers da telefon sco eir adressas dad e-Mail da las fracziuns as chatta suot www.scuol.net. Sco cha Michael Laibacher da la TESSVM ha orientà, s'haja in quels büros d'infuormaziun differentas pussibiltats. «Ils büros externs dan infuormaziuns davart la sporta al lö, ma eir da tuot la destinaziun turistica. Là as poja eir retrar prospects cun program da concerts, cultura ed otras pussibiltats da's tratgnair.» La broschüra cul titel «Bellas vacanzas» per exaimpel dà buns tips per gnir a cugnuoscher la regiun, per far gitas, cultura ed otras sportas sco sport, tips per culinarikers e.u.i. Illas fracziuns as poja eir far reservaziuns per vacanzas. «Ils büros illas fracziuns vendan eir cartas pel tunnel da Veraina, però be cun ün tschertificat per indigens», ha dit Gretta Ursina Garcia dal cumün da Scuol, «cartas da tren GA-Flexi as stoja postar pro'l cumün da Scuol e quellas vegnan lura manadas illas singulas fracziuns, là as poja lura retrar e pajar ils bigliets. Las charteras pro'ls büros vegnan svödadas adüna in lündeschdi ed in gövgia.» (anr/afi)

Differents üsits i'l nouv cumün

In cas d'ün mortori sunan ils sains da baselgia illa fracziun dal trapassà ed a Scuol. Quist fat pissera qua o là per malinclettas pro la glieud da Scuol. Las fracziuns dal cumün da Scuol han differentas üsanzas per sunar il sain da mort: Ingio vegnan sunats ils sains subit davo avair l'infuormaziun ed ingio vain sunà ad ün'ura fixada. «Quists üsits da las fracziuns a reguard sunar ils sains vegnan mantgnüts sco chi d'eiran fin qua», disch il chanzlist Andri Florineth. Pel mumaint sun ils respunsabels landervia da stübgiar schi fa dabsögn da sunar a Scuol eir per mortoris illas fracziuns. L'istessa situaziun as preschainta pro la publicaziun dal mortori. Tenor el ston las publicaziuns gnir fattas plü svelt pussibel e l'andamaint sto esser simpel. Il cumün ponderescha d'installar chaistas d'infuormaziuns electronicas illas fracziuns. (anr/afi)

Arrandschamaints

Ün Kino «xx-tra»

Tschlin In gövgia, ils 19 favrer, preschainta il Kino Tschlin in üna sairada «xx-tra» il film «El viaje – Die Reise». Quist film es ün fö artificial plain da poesia, chi fa gnir il viadi ad ün divertimaint ed ad üna scuverta, forsa il film il plü universal dal continent America dal Süd.
La preschantaziun dal film da Fernando E. Solanas a Tschlin cumainza a las 20.15. (protr.)

Sairada cun musica e burlettas

Zernez Il Club da Hockey e la Società da Musica da Zernez invidan in sonda, ils 21 favrer, a la quarta sairada da musica e «Rier a Zernez». Daspö duos ons vain organisada la sairada in collavuraziun tanter ils hockeyaners ed ils musicists. Per quist on es gnüda spartida la sairada in trais parts. La prüma part vain procurada da la Società da Musica da Zernez chi suna ün concert suot la bachetta da Roman Caduff. Ils organisatuors han ingaschà inavant a la Musica da Giuvenils La Plaiv. Els sunan ün intermezzo e muossan, che cha la generaziun giuvna es buna da prastar musicalmaing.

La part successiva sta alura tuottafat suot il motto rier e festagiar. Il duo da comikers «Voll parat» cun Sepp Manser e Martin Bänziger es daspö ons garant per buna glüna e divertimaint comediant. Lur rezept es simpel ma da success: Ün giouva ün giuven-vegl appenzellais inserrà in sia vita genuina e l'oter ün uschè nomnà «Womanizer», ün blagöri ed ün chi ha mangià la scortaschia culla pala. La buna glüna cha'l duo emetta, dess in seguit portar directamaing illa festa cun musica da bal da e culla band «Wirbelwind».

L'arrandschamaint ha lö illa sala da gimnastica da Zernez e cumainza a las 20.00. (protr.)

Ma a tuot quels chi l'han artschvü,
ha'l dat il pudair da dvantar uffants da Dieu
a quels chi crajan in seis nom. Joannes 1, 12

Tuot ha seis temp.
I dà ün temp da grond silenzi,
ün temp da sufrentscha,
da profuonda tristezza
ed ün temp in grata memoria.

Annunzcha da mort

Davo üna vita cuntainta ed accumplida es nossa mamma, nona, söra, mima, tanta e quinada

Anna Maria Heimgartner-Pinösch

19 d'october 1929 fin 15 da favrer 2015

s'indurmanzada paschaivelmaing.

Adressa da cordöli:	Trists e grats pigliaina cumgià.
Claire Gianotti-Heimgartner Hotel Conrad 7550 Scuol	Claire e Claudio Gianotti-Heimgartner cun Duri Martin e Heidi Heimgartner cun Ladina e Curdin Erwin Heimgartner e Brigitte Karis parantella, amias ed amis

La data dal funeral vegn communichada plü tard. Donaziuns eventualas dessan ir in favur dal Ospidal Engiadina Bassa, 7550 Scuol.
Nr. dal conto: GKB CH 1400 7741 3023 9090 600.

Referat sur da las relaziuns cun Galtür

Ardez Il chronist d'Ardez Jon Claglüna referischa in venderdi, a reguard las relaziuns dal cumün d'Ardez cun Galtür. Quist referat vain organisà dal Archiv cultural Engiadina Bassa (ACEB). Jon Claglüna, cronist dal cumün d'Ardez, preschainta las relaziuns dals cumüns d'Ardez e da Galtür. Galtür es ün cumün cun bundant 800 abitants illa part davo da la Val Paznaun. Da la vart dal süd es la regiun gnüda populada dals Engiadinais. «La relaziun tanter Ardez e Galtür es üna lunga istorgia chi cumainza da l'on 1163», disch Jon Claglüna. Tenor el d'eiran ils Engiadinais in tschercha da pas-ch pel muvel. A la fin dal 15avel tschientiner esa gnü ad üna dispitta tanter ils duos cumüns: Quels da Galtür nun han plü laschà passar il muvel dals Engiadinais. Ils d'Ardez han lura decis da dar a fit lur alp. Davo la gronda dispitta haja dürà 500 ons fin cha'ls duos cumüns han darcheu fat la pasch. Daspö il di da la pasch cultivan els regularmaing lur amicizcha cun differents arrandschamaints e visitas illas duos regiuns.

Il referat ha lö in venderdi, ils 20 favrer in sala cumünala d'Ardez. L'occurrenza cumainza a las 20.00. (anr/afi)

Pre-premiera dal film «Iraqi Odyssey»

Lavin L'eivna passada es stat invidà il redschissur svizzer-iracais Samir a Berlin, inua ch'el ha muossà seis nouv film «Iraqi Odyssey» – A Global Family Saga al festival da film, la Berlinale. Amo avant co cha'l film vain muossà i'ls kinos svizzers vain Samir a preschantar quel a Lavin illa chasa da scoula. Quista pre-premiera ha lö in dumengia, ils 22 favrer a las 16.00 in chasa da scoula e vain preschantada dal lö da cultura La Vouta. L'occurrenza es publica e gratuita pels abitants da Lavin.

L'istorgia da famiglia «Iraqi Odyssey» quinta in möd documentari propcha sia istorgia da famiglia. Üna vita cun paca spranza ill'influenza da revoluziuns, dictaturas e guerras. Mincha tschinchavel Iracais viva hoz illa diaspora, voul dir seperà da seis ravuogl religus e sparpaglià in tuot il muond. Uschè eir Samir e sia famiglia. Els vivan sparpagliats dad Auckland, Moscau, Paris e Londra fin a Buffalo New York. Eir Samir, nat dal 1955 a Bagdad sco figl d'ün Iracais e d'üna Svizra. Dal 1961 sun els fügits in Svizra inua cha Samir ha absolt las scoulas ed imprais il manster da typograf. In seguit s'ha el scolà sco hom da camera pro la ditta Concor films. Samir es plü tard eir riva a Lavin inua ch'el posseda üna chasa.

Samir es daspö l'on 1983 redschissur, cineast e producent da film. Dürant quist temp ha el realisà passa 35 films pel kino e pella televisiun. 2006 ha el survgnü il premi da cultura dal chantun Argovia. (protr.)

«Der Altar»: Bruno Ritter diskutiert an der Vernissage sein neunteiliges «Wandgemälde», welches weit mehr ist als lediglich ein Hingucker. Foto: Jon Duschletta

Wer ist der Redner vom Tahrir-Platz und wer hört ihm zu?

Ausstellung «Geschichten» von Bruno Ritter im Kunstraum Riss in Samedan

Noch bis Mitte April zeigt Bruno Ritter seine neuen, wahrlich grossformatigen und zutiefst bewegenden Bilder in Samedan. Menschen und dessen Schicksale stehen dabei im Vordergrund.

JON DUSCHLETTA

Bruno Ritter ist Grenzgänger. Sowohl als Künstler wie auch ganz konkret auf seinem täglichen Arbeitsweg von seinem Wohnort Borgonovo im Bergell nach Chiavenna in sein durchaus nobel gelegenes Atelier, dem Castello. Dass er sich dabei gegen den Strom der italienischen Pendler bewegt, welche zur Arbeit ins Engadin fahren, ist nur bezeichnend für den gebürtigen Schaffhauser, der 1982 ins Südtal fand.

Kunstexperte Beat Stutzer bezeichnet Ritter als «Grenzkünstler». Als einen, bei dem die Grenzen zwischen figurativer, abstrakter und ungegenständlicher Kunst fliessend verlaufen. Ein Bild davon, was mit diesem Satz gemeint sein könnte, kann sich der interessierte Kunst- und Menschenfreund zurzeit im Samedner Kunstraum Riss machen. Und wer die Türe der ehemaligen Dorfbäckerei aufstösst, bleibt mit Garantie schon auf der Schwelle ehrfürchtig stehen. Vor ihm entfaltet sich nämlich auf über 12 m² Fläche das Gemälde «Der Altar». Ein aus neun Einzelbildern kombiniertes Meisterwerk des mittlerweile 64-jährigen Bruno Ritter.

Ritter auf dem Tahrir-Platz

«Ich sehe das Bild trotz seines Namens nicht im religiösen Sinn, sondern eher im gesellschaftlichen Kontext», sagt Bruno Ritter zum Werk. Angelehnt hat er den Bildinhalt an Kairo und den Platz der Befreiung, den Tahrir-Platz, wo er die Menschen zu einem imaginären Redner hinaufschauen lässt. «Da ist eine Menschengruppe, lauter Individuen, aber keine Gemeinschaft», umschreibt Ritter. Und was bitte macht der Künstler selbst auf dem Bild? Ritter lacht spitzbübisch: «Irgendwann musste ich mich selbst einbringen, immerhin beschäftigt mich all das um mich herum.» Ritters Werke bewegen, wecken Neugierde und wirken nach.

Das prominent eingefügte Selbstbildnis ist aber nicht der Wunsch des Künstlers nach Huldigung, sondern eher die Verarbeitung der Frage: «Was wäre, wenn ich mich plötzlich in einer ungewollten Boots-Situation inmitten fremder Menschen befände?» Hier spielen Ritters Ängste, seine Ungewissheit, aber auch seine unbändige Kampfeslust mit in den Ausdruck.

Bruno Ritter liebt das Spiel mit Andeutungen und ganz speziell auch den Umgang mit der Lichtführung. Nie zeigt er ein Gesamtbild des Menschen in der Landschaft, sondern separiert bewusst Köpfe, zum Himmel gereckte Hände oder dann aber den Himmel als solches zu eigenständigen Werken. «Dramaturgie und Bildaufbau, das hat mich immer besonders interessiert.» Daneben benutze er keine Architektur als Grundlage seiner Werke, sagt er, «niemand weiss deshalb, wo sich das Bild abspielt».

Eigentlich ist «Der Altar» aus jenen zwei kleinformatigen Bildern entstanden, welche in der Mitte des Bildes am unteren Rand positioniert sind. «Dann hatte ich das Gefühl, das Bild müsse grösser werden.» So entstand der linke Bildteil und dieser wiederum rief nach einem verbindenden Element zu den kleinen Bildern. So entstanden nach und nach die neun Teile des «Altars», ohne dass Ritter dies so konzipiert hätte. Aber auch der Inhalt irritiert: Auf dem Bild sind einzelne barbusige Frauen abgebildet – den Gesichtern nach könnten es aber auch Männer sein. Ritter argumentiert das mit der künstlerischen Freiheit: «Für mich ist es eigentlich gar nicht wichtig, ob es nun Frauen oder Männer sind, die ich abbilde.» Und inhaltlich, da schwankte er hin zum Thema «Fegefeuer» und wieder zurück. Mal waren die Frauen bekleidet, dann wieder nackt. «Das Bild steht sinnbildlich für alles, was im Leben so geschehen kann.» Und, obschon das Bild aus Einzelteilen zusammengesetzt ist und theoretisch endlos ergänzt werden könnte, betrachtet es Ritter als abgeschlossen.

«Das ist irgendwie schaurig»

Bruno Ritters Werke sind keine leichte Kost, schon gar nicht die Serie von Bildern und Zeichnungen zum brandaktuellen Flüchtlingsthema «Das Boot». Ritter beklagt den aus seiner Sicht brachliegenden emotionellen Bereich. Alles sei nur noch auf Happyness und Fun ausgerichtet und gesellschaftliche und ökologische Belange würden unter Druck geraten. Auch sei heute alles ausgeleuchtet, auch psychisch gesehen. «Es gibt kaum mehr Dunkelheit, kaum mehr Ruhe. Das ist wahnsinnig, das ist irgendwie schaurig.»

Ritters Werke sind noch bis zum 10. April im Kunstraum Riss in Samedan ausgestellt. Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 und von 16.00 bis 18.00 Uhr. Infos: www.riss.ws oder www.bruno ritter.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw.
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)
Praktikant: Eugenio Mutschler (em)
Produzent: Stephan Kiener

Die Zufriedenheit ist «leicht positiv»

Bündner Lehrpersonen schätzen ihre momentane Lage ein

Die Lehrpersonen der Bündner Volksschule sind minimal zufriedener als die Lehrer anderer Kantone. Sie geben ihrer Zufriedenheit die Note 4,3. Am zufriedensten sind die Primarlehrer.

Bei der Berufszufriedenheitsstudie des Schweizer Dachverbandes LCH haben rund 500 Lehrpersonen aus Graubünden teilgenommen, sodass auch repräsentative Aussagen zur Situation im Kanton gemacht werden könnten, heisst es in einer Medienmitteilung.

Reformüberdruss, Arbeitsbelastung

In der Gesamtzufriedenheit unterscheiden sich die Bündner Lehrpersonen kaum von ihren Schweizer Kolleginnen und Kollegen. Die Problemfelder seien dieselben: Reformüberdruss, mangelndes Ansehen in der Öffentlichkeit und eine hohe Arbeitsbelastung. Die Zufriedenheitswerte in den einzelnen Teilbereichen unterschieden sich jedoch gegenüber anderen Kantonen und innerhalb der Schulstufen.

Die Reformen und deren Umsetzung erhalten in Graubünden mit 3,5 eine ungenügende Note. Damit liegt der Wert der Bündner Lehrpersonen höher als der des reformmüderen Schweizer Durchschnitts, der nicht mal bei der Note 3,2 liegt. Der Lohn der Bündner Lehrpersonen liegt immer noch am Ende der nationalen Skala. Trotzdem sind die Bündner Primar- und Oberstufenlehrpersonen mit der letzten Lohnrunde soweit zufrieden, dass sie ihren Lohn mit der Note 4,3 bewerten.

Ungenügende Note

Nicht so die Bündner Kindergartenlehrpersonen. Sie geben ihrem Lohn nur die ungenügende Note von 3,7. Auch sonst unterscheidet sich die Zufriedenheit der Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe von ihren Bündner Kollegen und Kolleginnen. Die tiefste Note mit 2,7 erhält dabei die «Abgeltung der Klassenleitungsfunktion», die im Schulgesetz für die Kindergartenlehrpersonen schlicht nicht vorgesehen wurde. Zusammen mit der mangelnden Berücksichtigung des Koordinationsaufwandes mit anderen Lehrpersonen und der spärlichen Anerkennung als Fachperson durch Kolleginnen und Kollegen, Schulleitung und Öffentlichkeit zieht es den Notendurchschnitt nach unten. Ausgeglichen wird dies mit der höheren Zufriedenheit der Kindergartenlehrpersonen mit dem pädagogischen Gestaltungsbereich.

Unterstützendes Netz nur lose

Im Unterschied zu ihren Schweizer Kollegen und Kolleginnen sind in Graubünden die Zufriedenheitswerte im Bereich der Unterstützung durch Fachpersonen tiefer, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Dies hange vermutlich damit zusammen, dass im ländlichen Raum das unterstützende Netz lose gestrickt sei; so fehlten zum Beispiel an den meisten Bündner Schulen immer noch Angebote der Schulsozialarbeit.

Erneut Lehrer werden

Insgesamt könne trotz der eher schlechten Noten ein leicht positives Bild bezüglich der Zufriedenheit im Lehrberuf abgegeben werden. Einerseits liegt die Zufriedenheit leicht höher als in den letzten Studien von 1990, 2001 und 2006, andererseits sind keine neue Reformen in Sicht, sofern der Lehrplan 21 nicht als Reform betrachtet wird.

Im Unterricht, dem Kernbereich der Arbeit der Lehrpersonen, ist die Zufriedenheit mit der Note 5 hoch. 86 Prozent der Lehrpersonen würden denn auch ihren Beruf erneut ergreifen. Der Lehrberuf sei also trotz aller Schwierigkeiten ihre Berufung, heisst es in der Medienmitteilung. (pd)

Erleben Sie porentiefe Entspannung

Gönnen Sie sich einen Wohlfühl- und Beauty-Tag im ruhigen OVAVERVA Spa und lassen Sie sich nach allen Regeln der Spa-Kunst verwöhnen. In den Saunas und in den grosszügigen Ruhezonen verflüchtigt sich der Alltagesstress im Nu!

Das OVAVERVA ist auch im Winter Ihre Quelle für Power, Spass und Wohlbefinden in St. Moritz. Schwimmen Sie dem Alltag davon, lassen Sie sich mit Blick auf die verschneite Engadiner Bergwelt wohltuend umsprudeln, verbringen Sie quietschfidele Stunden mit Ihren Sprösslingen beim Planschen und Rutschen oder geniessen Sie eine porentief entspannende Spa-Behandlung: Ob Aroma, Öl- und Salzstein-Massagen, Alpenkräuter- und Honig-Peelings, exklusive Wohlfühl-Packages oder belebende Saunaaufgüsse – der OVAVERVA Spa bietet auf wunderschönen 1'620 Quadratmetern sinnlich-entspannende Stunden.

Erholung und Wohlbefinden für alle Sinne

Wer Ruhe und Erholung sucht, findet im ruhig gelegenen Spa Entspannung pur. Kneipp- und Dampfbad, Bio- und Finnensauna sowie ein separater Damen-Spa laden zum Abschalten vom Alltag ein.

Zu den Highlights zählen auch das grosse Rosatsch-Sprudelbad mit Blick auf die Bergwelt sowie der Salzruheraum mit einem wohltuenden Klima. In den sechs Behandlungsräumen kann sich der Gast nach allen Regeln der Spa-Kunst verwöhnen lassen.
Ob klassische Massage, kosmetische Anwendungen oder exklusive Wohlfühl-Packages – das OVAVERVA ist eine sympathische Quelle für das Wohlbefinden.

Der Spa-Bereich im OVAVERVA auf einen Blick
- Kneipp- und Textil-Dampfbad
- Rosatschbad (grosses Sprudelbad)
- Damen-Spa mit Dampfbad, Biosauna, finnischer Sauna und Ruheraum
- Gemischter Spa mit Dampfbad, Biosauna, finnischer Sauna und Salzruheraum
- Massage und Kosmetik
- Grosszügige Ruhezonen und Entspannungsbereiche

Detailinformationen zu den Massage-Angeboten, kosmetische Anwendungen und exklusiven Wohlfühl-Packages sind auf der Website www.ovaverva.ch zu finden.

Der Spa-Eintritt (gültig für drei Stunden) ist bei Behandlungen und Massagen ab CHF 110.– inbegriffen!

Entspannen Sie Ihre Muskeln im Aussenbad mit Blick auf die verschneite Engadiner Bergwelt und lassen Sie sich wohltuend umsprudeln während Sie Sonne tanken

Lernen Sie das umfassende, erstklassige Angebot im OVAVERVA persönlich kennen!

Nicht nur der Spa, das Gesamtpaket im OVAVERVA überzeugt! Hier findet jeder das passende Wohlfühl-Package. Sie sind Langläufer oder wollten diesen Outdoor-Sport schon immer einmal ausprobieren? Dann bieten Ihnen das Langlaufzentrum und das OVAVERVA ein vielseitiges Programm:

- Machen Sie direkt ab Haustür eine Langlauftour – mit oder ohne Lehrer und Mietmaterial des Langlaufzentrums von Suvretta Sports.
- Stellen Sie danach Ihre Ausrüstung bis zum nächsten Gebrauch in einen abschliessbaren Materialkasten im Wachsraum
- Lassen Sie sich im Aussenbad wohltuend umsprudeln und entspannen Sie Sonne tankend mit Blick auf die verschneite Engadiner Bergwelt
- Schöpfen Sie etwas später Energie im Spa bei einem Saunagang und einer anschliessenden Massage

Sie trainieren lieber drinnen anstatt draussen und möchten einmal ein Personal Training ausprobieren? Dann ersetzen Sie die Langlauftour mit einem Workout im Gut Training.

- Gönnen Sie sich abschliessend ein gesundes, regionales Menu im ViV Bistro zur Stärkung.

Für CHF 50.– können Sie das Gesamtangebot ausprobieren.

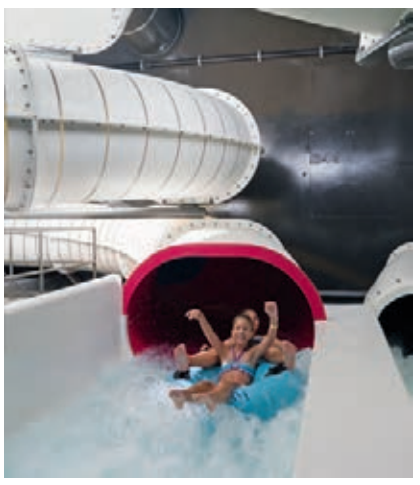
Kombi Eintritte (Preise in CHF)

Hallenbad + Spa*	37.–
Hallenbad + Gut Training	34.–
Spa* + Gut Training	38.–
Hallenbad + Spa* + Gut Training	50.–

*gültig für 3 Std

Wassersport und -spass für Gross und Klein

Im grosszügigen Hallenbad lädt das 25-Meter-Becken zum professionellen Training genauso wie zum Schwimmen nach Lust und Laune ein. Darüber hinaus gibt es ein separates Sprungbecken mit einer drei Meter hohen Plattform und zwei 1-Meter-Sprungbrettern sowie ein Aussenbecken mit Sprudelliegen und eine Sonnenterrasse mit dem herrlichen Blick auf die St. Moritzer Bergwelt. Im separaten Kinder- und Familienbereich mit Plansch- und Lernbecken können sich kleine und grosse Wasserratten ganz dem Spiel und Spass hingeben. Zusätzlich bietet sich hier der Funtower mit drei verschiedenen Rutschbahnen mit einer Länge von total 190 Metern für sensationelle Rutschpartien an – von gemütlich bis «Kamikazesturz».



Langlauf- und Bikeangebote im Outdoorcenter mit Shop und Activities

Im integrierten Outdoorcenter unter der Leitung von Suvretta Sports finden Profis und ambitionierte Freizeitsportler auf 300 Quadratmetern ein umfassendes Angebot mit Schwerpunkt Langlauf und Biken inklusive Shop für Bade-, Freizeitsport- und Fitnessmode.
Mit Bike-Routen und Langlaufloipen direkt vor der Haustür des OVAVERVA bieten die Experten von Suvretta Sports professionelle Beratung und einen Verleih- sowie Reparaturservice an und organisieren unterschiedliche Aktivitätenprogramme und Touren für jedes Alter und Sportler-Niveau.

Professionelle Trainings für die persönliche Fitness

Das OVAVERVA bietet mit dem Gut Training St. Moritz ein topmodernes Fitnesscenter. Hier finden Profi- und Freizeitsportler auf 600 Quadratmetern ein umfassendes Angebot mit modernsten Geräten für Groupfitness, Ausdauer- und Krafttraining sowie Leistungsdiagnostik. Die hoch qualifizierten Fachleute von Gut Training bieten dazu auch massgeschneiderte Personal Trainings an.

Köstlich gesunder Genuss für Leib und Seele

Unter dem Dach des OVAVERVA verwöhnt die bekannte St. Moritzer Gastro- und Hotelfamilie Hauser im ViV Bistro ganz bewusst mit hausgemachten regionalen Snacks und schmackhaften gesunden Menus sowie energiespendenden Getränken.
OVAVERVA-Besucher können die gesunden Snacks im dazugehörigen Badbistro bequem in Badebekleidung geniessen. Alle Snacks, Gerichte und Getränke gibt es überdies auch als Take-away zum Geniessen für zuhause.
Auch Feinschmecker, die nicht schwimmen möchten, kommen in den Genuss dieser Köstlichkeiten im öffentlichen Restaurantbereich mit Terrasse und Blick auf die verschneiten Engadiner Berge.

Die roten, reifen Kirschen einer Kaffeepflanze, die zu Kaffeebohnen verarbeitet werden.

Die lange Reise einer Kaffeebohne von Panama nach Zuoz

Am Fusse eines Vulkans fand Johann May sein Glück und eine Kaffeepflanze

Ferien im Engadin brachten Johann May auf die Idee, eine Kaffeebohne nach Zuoz zu exportieren. Wie konnte ihm dieses Vorhaben gelingen und wo ist die Kaffeebohne schliesslich gelandet?

ASTRID LONGARIELLO

Im «zarten» Alter von 68 Jahren wanderte der ehemalige Werbemann und Architekt Johann May nach Panama aus. Eigentlich wollte er nichts anderes, als dort seinen Ruhestand geniessen. Doch wie so oft im Leben kam es anders als geplant. Sein Haus in Panama befindet sich auf 1650 Metern über Meer in der Region Chiquiri, direkt unter dem 3474 Meter hohen Vulkan Barú. «Eines Tages entdeckte ich auf dem Grundstück, auf allen Hängen und in den Tälern rundherum Kaffeepflanzen. Ich wusste damals gar nicht, wie diese Pflanzen aussehen, geschweige denn, wie man diese anbaut oder verarbeitet», erzählt er. Doch May war experimentierfreudig und pflückte die roten, reifen Kirschen.

Johann May will seine Kaffeebohnen von Panama in die Schweiz exportieren.

Unvergessliches Erlebnis

Er bereitete sie auf, sodass er am Ende grüne Kaffeebohnen in der Hand hielt und diese nun in der Bratpfanne röstete. «Das Ergebnis war eine Tasse Kaffee, die ich nie vergessen werde», erinnert sich der nunmehr 70-Jährige. Daraufhin liess sich May in die Kunst des Anbaus und der Verarbeitung einführen, er wollte alles über Kaffee lernen und half den Kaffeebauern in der Region aktiv mit. In zahlreichen Gesprächen mit seinen Nachbarn, viele von ihnen traditionelle Kaffeebauern, und den lokalen Röstereien wurde ihm klar, dass die Kaffees seiner Nachbarn es mehr als wert sind, nach Europa transportiert zu werden.

Der Corvatsch und der Vulkan Barú

Johann May ist im Südschwarzwald, nahe der Schweizer Grenze, geboren. Während seiner Kindheit verbrachte er zusammen mit seinen Eltern zahlreiche Skiurlaube im Engadin. Schon damals war er begeistert von der herrlichen Bergwelt und der Höhe der einzelnen Berge. Später führte er diese Ferientradition weiter und fuhr mit seinen Zwillingssöhnen Alexander und Andreas in dieselbe Region. Nun, da es darum ging, seinen Kaffee nach Europa zu exportieren, wusste er plötzlich, wo er den Kaffee rösten lassen wollte. Nämlich auf selber Höhe, wie die Kaffeepflanzen wuchsen. Als er zu dem feststellte, dass der Hausberg von St. Moritz, der Corvatsch, mit 3451 Metern Höhe beinahe gleich hoch ist wie der Vulkan Barú (3474 m), stand es für ihn fest. Sein Kaffee soll in dieser Region geröstet werden.
Zusammen mit seiner Schwester Annette May machte er sich auf die Suche nach der geeigneten Rösterei. Annette May wusste von der Rösterei Badilatti, die einzige in dieser Region vorkommende Kaffeefirma.

Der Kaffee muss nach Zuoz

Die zehn Jahre jüngere Annette May unterstützte ihren Bruder mit vollen Kräften. In ihren Augen konnte es kein Zufall sein, denn die Rösterei Café Badilatti in Zuoz liegt auf 1690 Metern Höhe und ist die höchstgelegene Rösterei Europas. Die Kaffeepflanzen selbst wachsen auf 1650 Metern Höhe. Mays Schwester liess es sich nicht nehmen, selbst nach Zuoz zu fahren, um den Inhaber Daniel Badilatti von ihrem Kaffee zu überzeugen. Badilatti beeindruckte das Engagement der Frau und er erklärte sich bereit, den Kaffee zu rösten und in sein Sortiment aufzunehmen. Johann und Annette May sind sehr stolz darauf, dass es ihnen gelungen ist, ein Produkt aus dem fernen Panama in die Schweiz zu bringen und es da veredeln zu lassen. Ausserdem sind sie sich darin einig, wie ähnlich in vielen Punkten dieses ferne Land am Äquator der Schweiz ist.

Johann Mays Anwesen in Panama, inmitten von Kaffeepflanzen. Fotos: Annette und Johann May

«Annette Mays Begeisterung hat mich überzeugt»

Daniel Badilatti aus Zuoz erzählt von seiner Begegnung mit der Schwester von Johann May

Begeisterung kann Berge versetzen. Der beste Beweis dafür ist Annette May, die Schwester von Johann May. Ihr ist es zu verdanken, dass eine Kaffeebohne aus Panama nun nach Zuoz gelangt. Daniel Badilatti weiss darüber einiges zu berichten.

ASTRID LONGARIELLO

Daniel Badilatti wird die Kaffeebohnen in seiner Rösterei verarbeiten.

EP: Daniel Badilatti, Sie sind Inhaber und Geschäftsführer der Firma Café Badilatti in Zuoz. Weshalb haben Sie zugesagt, die Kaffeebohnen der Familie May in Zuoz zu rösten?
Daniel Badilatti: Weil mich die Idee von Annette May und ihrem Bruder überzeugt hat. Annette May stammt zwar nicht aus der Kaffeebranche, aber sie hat sich dermassen für ihren Kaffee eingesetzt, dass sie mich fasziniert hat. Mit ihrer Überzeugung für das Produkt konnte sie mich anstecken.

Was war denn so speziell an ihrer Euphorie?
Nun, das lag wohl daran, wie sie sprach und mir erklärte, wie sehr sich ihr Bruder für diese Sache engagiert hatte. Sie war Feuer und Flamme und sich hundert Prozent sicher, dass es sich bei diesem Kaffee um ein gutes Produkt handelt. Ich kannte den Kaffee zwar schon, aber sie hat es geschafft, mich mit ihrer Euphorie anzustecken.

Können Sie aus dieser Geschäftsbeziehung auch Nutzen ziehen?
Ja, es macht durchaus Sinn. Wir sind eine Firma, die immer versucht, offen zu sein im Bereiche von Nischenprodukten. Wir sind im Export tätig und dies vor allem dort, wo das Volumen für Grossunternehmen zu klein ist.

Was denken Sie, weshalb sind die Geschwister May ausgerechnet auf Café Badilatti gestossen. Es gibt ja noch zahlreiche andere Kaffeeröstereien?
Ich glaube, diese Annette May muss irgendwie von uns gehört haben, so wie sie hier ankam. Sie wusste, dass wir im Exportgeschäft tätig sind. Egal, welche Argumente ich vorbrachte, sie war sich sicher, dass wir genau die Richtigen für ihr Vorhaben seien.

Haben Sie versucht, Annette May von den Gegebenheiten, die in der Kaffeebranche herrschen, zu informieren?
Oh ja, und wie. Ich habe ihr erklärt, dass die Kaffeebranche die globalste Branche ist, die es gibt. Und die Konkurrenten auf diesem Gebiet seien multinationale Konzerne. Doch auf diese Antworten lachte sie nur. Sie hätte Ideen und wüsste einfach, dass es mit ihrem Kaffee funktioniere. Sie liess sich durch gar nichts von ihrem Vorhaben abbringen und besuchte mich in Zuoz, um Kaffee zu degustieren. Das Resultat: Sie war von ihrem Panama-Kaffee so angetan, dass wir jetzt versuchen, diesen in der ganzen Schweiz zu lancieren. Ich kann nur sagen, Hut ab. Nicht jedermann setzt sich so für sein Produkt ein. Ich hoffe, dass der Panama-Kaffee in der Schweiz und vielleicht später auch in Europa den Durchbruch schafft.

JEAN BADEL

corinne **wieland** | selected holiday homes

via da marias 46
CH-7514 sils maria

Zu verkaufen in **Pontresina**

3½-Zi.-Dachwohnung

für Einheimische, ca. 67 m², 2 Schlafzimmer, WC mit Bad, Wohnzimmer, Terrasse, grosser Privatkeller mit Waschküche und Garage. Panorama-Aussicht.
Preis: Fr. 740 000.– plus Fr. 50 000.– Garage.

Für Information:
Telefon 078 639 59 09, Franca

176.799.361

Zu verkaufen

MERCEDES-BENZ E 63 AMG CGI (Kombi)

Performance und Driver Package, Carbon-Exterieur und -Interieur, Keyless Go, TV, DAB, Fond-Entertainment, Lederausstattung designo braun, schwarz mét., 61 000 km, 08.2011 Inv., Automat, unfallfrei, neue Winterreifen, Neupreis Fr. 261 025.–, Preis Fr. 79 900.–.

Tel. 041 911 22 11, 079 820 60 60

176.799.214

Gesucht

Studio oder Wohnung in Pontresina

ab Juni bis Anfang Oktober
für zwei Alp-Schaukäserei-Mitarbeiterinnen

und eine

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

in Dauermiete für unseren Alp-Käser

Sennerei Pontresina
info@sennerei-pontresina.ch
Hansjürg Wüthrich
079 639 41 82 oder 081 842 62 73

176.799.487

Für Drucksachen
081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

MORELL & GIOVANOLI
Treuhand und Immobilien — Fiduciaria e Immobiliare
bügl da la ning 5 — ch-7503 samedan

Zu vermieten in:

Samedan

Via Quadrellas 14

4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

Im Erdgeschoss: Gartensitzplatz, 2 Schlafzimmer und Bad/WC.
Im 1. OG: Gemütliches Wohnzimmer mit Cheminée, Bad/WC, Küche, 1 Schlafzimmer und Balkon
Sonnige/ruhige Lage, Keller, inkl. 2 Parkplätze in der Garage.

Mietzins inkl. NK **Fr. 2500.–**/Monat
Bezugsbereit nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
Tel. 081 852 35 65

176.799.495

MONOPOL
art boutique hotel, st. moritz
★ ★ ★ ★

WELLAVISTA
ROOF TOP SPA

EINEN NACHMITTAG IM BADEMANTEL
ÜBER DEN DÄCHERN VON ST. MORITZ
ALLES INKLUSIVE FÜR CHF 235.00 PRO PERSON

- eine Aromaölmassage 50 Minuten
- eine Gesichtsbehandlung De Luxe 80 Minuten mit Ericson Laboratoire-Produkten
- Benützung des Sauna-Bereiches
- Benützung des Jacuzzi (Whirlpool)
- 1 Glas Prosecco
- Benützung eines flauschigen Bademantels, Badeschlappen sowie Saunatücher
- atemberaubender Blick auf See und Berge

Weitere einzelne Wohlfühl-Massagen und kosmetische Behandlungen und vieles mehr können einzeln gebucht werden. Für Terminabsprachen und Beratungen stehen Ihnen Adi, Heidi, Michaela, Getrud und Michael jederzeit und gerne zur Verfügung.

Wellavista@art boutique hotel Monopol
Via Maistra 17, 7500 St. Moritz, 081 837 04 04

176.799.249

Wir maximieren
Ihre Werbewirkung.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas
Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Ab Mai 2015 in Scuol zu vermieten:

Verkaufsbüro

Das Lokal befindet sich im Zentrum von Scuol (Stradun) direkt gegenüber dem Hotel Belvédère und verfügt über eine Fläche von 25m².

Für detaillierte Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ihre Ansprechperson:

Sandy Stöckenius-Lindemann

BELVEDERE HOTELS SCUOL
Stradun 330 . 7550 Scuol

Vacanzas pur. BELVEDERE HOTELS SCUOL

s.lindemann@belvedere-scuol.ch
Tel. 081 861 06 06 . **www.belvedere-scuol.ch**

Family Office
ENGADIN/St. Moritz

Wir vermitteln für

Family-Office-Dienstleistungen und **Finanzberatung** ein kleines, flexibles, absolut diskretes Team von unabhängigen und kompetenten Spezialisten mit langjähriger Erfahrung und exzellentem Netzwerk, das mit interessierten Kunden gerne die individuellen Bedürfnisse bespricht.

Sprachen: de, en, it, fr, es, rm

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

MariMetti GMBH

Tel. +41 81 834 10 34 / info@marimetti.ch

Für unser Dienstleistungsunternehmen im Bereich Immobilienverwaltung in St. Moritz suchen wir per 1. April 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Immobilienverwaltung 50%

Sie sind verantwortlich für die Bewirtschaftung von Immobilien und führen die Liegenschaftsbuchhaltung. Dies beinhaltet u.a. die selbstständige Verarbeitung der Kreditorenrechnungen sowie Heiz- und Nebenkostenabrechnungen. Weiter umfasst Ihr Aufgabengebiet die Ausstellung von Mietverträgen, Kontrolle der Mietzinseinnahmen und die Mithilfe beim Jahresabschluss. Sie haben schriftlichen und mündlichen Kontakt mit Kunden, Mietern und Handwerkern und erledigen allgemein anfallende administrative Arbeiten.

Wir suchen eine belastbare Persönlichkeit, die an der Immobilienbranche interessiert ist. Eine kaufmännische Grundausbildung, stilsicheres Deutsch und Englisch sowie mündliche Italienischkenntnisse setzen wir voraus. Gute PC-Kenntnisse (MS-Office, ImmoTop), Zahlenflair und gute Buchhaltungskenntnisse runden Ihr Profil ab.

Möchten Sie in einem modern eingerichteten Büro an zentraler Lage und in einem kleinen Team arbeiten? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Chiffre R 176-799418, Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.799.418

wlw Bauingenieure AG
Mels | Malans | Zürich
www.wlw-ingenieure.ch

Die wlw Bauingenieure AG ist ein Ingenieurunternehmen mit 35 Mitarbeitern in den Fachbereichen Hoch- und Tiefbau mit Standorten in Zürich, Mels und Malans GR.

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort Mels (evtl. auch Zürich) suchen wir Sie als kompetenten Fachmann.

Bauingenieure /-innen
und Bauzeichner /-innen
Tragwerksplanung Hochbau

Haben Sie Lust am grössten Hochbauprojekt der Schweiz mitzuarbeiten?
Ja? Dann nichts wie los!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an wlw Bauingenieure AG, Herr Dominic Walser, Bahnweg 68, 8887 Mels oder per E-Mail an dominic.walser@wlw-ingenieure.ch.

lernwerkstatt

SVEB-Zertifikat

NEU in Chur!

Vier kompakte Blöcke
ab 18. Mai 2015

Durchführung garantiert

19 Kursorte in der Schweiz!
Tel. 062 291 10 10, www.lernwerkstatt.ch

Bündnermeistertitel für ISC St. Moritz

Eiskunstlauf Eiskunstlaufen hat in Graubünden eine lange Tradition. Heute gibt es noch fünf Eiskunstlauf-Clubs: EC Chur, ISC Davos, EC Flims-Surselva, EC Lenzerheide, ISC St. Moritz. Diese fünf Vereine zählen aktuell knapp 320 Mitglieder, davon rund 250 aktive, lizenzierte Nachwuchs- und Senioren-Läuferinnen und -Läufer. Bündner Eiskunstläuferinnen nehmen laufend an nationalen und internationalen Wettkämpfen im In- und Ausland teil. Als Dachorganisation dieser Clubs organisiert der Bündner Eislaufverband (BEV) die alljährlichen Bündnermeisterschaften und zeichnet sich auch für das BEV-Regionalkader verantwortlich.

Am letzten Wochenende fanden die Bündnermeisterschaften im Eiskunstlaufen in Chur statt. Als Novum wurde der Pizokel Cup in die Bündnermeisterschaften integriert und die entsprechenden «Sternli»-Kategorien im Rahmen dieser bewertet. Über 100 Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland beteiligten sich an den Wettkämpfen. Mit ihren atemberaubenden Sprüngen, schwindelerregenden Pirouetten und abwechslungsreichen Küren, passend auf die jeweilige Musik abgestimmt, beeindruckten die Eissportler die Preisrichter und Zuschauer gleichermassen. Nebst den Podestplätzen aller Kategorien wurden in den beiden Tagen die Bündnermeister 2015 ermittelt. Wie im Vorjahr gingen die Titel erneut an Läuferinnen der beiden Eisclubs EC Chur und ISC St. Moritz.

Bündnermeisterinnen 2015 im Eiskunstlaufen. Breitensport (Jüngere): Faye C. Buff Denoth (ISC St. Moritz); Mini SEV: Lilian Bolliger (ISC St. Moritz); Jugend SEV: Michelle Blarer (ISC St. Moritz); Nachwuchs SEV: Famara Parzermair (ISC St. Moritz); Junioren SEV: Céline Blarer (ISC St. Moritz).

Podestplätze ISC St. Moritz: 1. Stern Elemente: 3. Felicitas Fischer; 2. Stern (Mittlere): 3. Elisa Grass. Breitensport (Jüngere): 1. Faye C. Buff Denoth; 5. Valentina Westreicher; 8. Julie Stastny. Breitensport (Ältere): 1. Simona Crameri 4. Jasmine Gianola; Mini SEV: 1. Lilian Bolliger; Jugend SEV: 1. Michelle Blarer; Nachwuchs SEV: 1. Famara Parzermair; 3. Gioia Mathis; Junioren SEV: 1. Céline Blarer. (Einges.)

Die Nachwuchsförderung im Skispringen läuft

Engadiner Schulen nahmen am «Simon Ammann Jump Parcours» teil

Der «Simon Ammann Jump Parcours» soll Kinder und Jugendliche in der ganzen Schweiz zum Skispringen motivieren. Nun machte dieser in St. Moritz Halt, auch im Hinblick auf die kommende neue Sprungschanze.

EUGENIO MUTSCHLER

Vor dem Abheben: Ein Schüler beim Sprung von der 15-Meter-Schanze. Foto: Eugenio Mutschler

«Und wenn ich dann das Strahlen der Kinder nach dem ersten Sprung sehe, ist das einfach fantastisch», sagt Kari Keller. Dabei spricht er an, dass die meisten Kinder im Engadin zuvor noch nie Skispringen praktiziert haben. Was der Hauptgrund ist, weshalb er und sein Team des «Simon Ammann Jump Parcours» im Tal Halt gemacht haben. Bereits im vergangenen Jahr sind sie schon in St. Moritz gewesen, schon damals war die Resonanz gross und vor allem positiv. Etwa 250 Kinder aus dem Tal nehmen dieses Mal teil, anschliessend können sich besonders Interessierte für ein Skisprung-Wochenende in Einsiedeln mit Simon Ammann persönlich anmelden. «Wir haben vor, noch oft hier in St. Moritz Station zu machen», meint Keller im Hinblick auf die kommenden Jahre lächelnd.

Skispringen sicherster Wintersport

Trotzdem steht an diesem Dienstagabend nicht die Rekrutierung neuer Skisprung-Asse im Vordergrund, sondern die Vermittlung der Sports selbst. «In erster Linie geht es uns darum, die Schweiz als Wintersportnation auszunutzen und die Kinder und Jugendlichen an die frische Luft zu bringen», betont Keller. «Dann wollen wir zusätzlich, dass sie Skispringen als Sport kennen lernen und ihnen die Angst davor nehmen.» Noch immer gelte das Skispringen in der allgemeinen Meinung als extrem gefährliche Sportart, dabei seien Stürze aber sehr selten. Und wenn doch einer passiere, so ginge dieser meistens ohne grössere Verletzungen aus, versichert der Verantwortliche von Swiss Ski. Dem kann Peter Grigoli vom SC Alpina St. Moritz nur beipflichten: «Wenn mein Sohn in Polen an einem Skisprung-Wettkampf ist, habe ich mehr Angst um ihn auf der Busfahrt, als wenn er über die Schanze fliegt.» Unter den Eltern gäbe es viele, welche das Skispringen zwar schön finden, aber ihre Kinder aus Angst nicht auf die Schanze lassen. Der «Parcours» soll auch das Vertrauen zurückbringen. «Skispringen ist meiner Meinung nach der sicherste Wintersport überhaupt», beteuert daher Grigoli.

«Wie beim Langlaufen»

Fragt man die Jugendlichen der 8. Klasse der Gemeindeschule St. Moritz, stimmen diese ihm bei. Zusätzlich sei der Spassfaktor sehr hoch. «Da ich Freeski fahre und steile Hänge gewohnt bin, hatte ich weniger Angst, die Schanze runterzufahren», meint der dreizehnjährige Hector Joos. Jérôme Schmid, 14, fügt an, dass das Gefühl auf den Skisprung-Skiern wie beim Langlaufen sei: «Die Skier haben keine Kante und sind relativ leicht, das ist ungewöhnlich.» Sie hätten aber auch bereits Erfahrung, wie Armon Bischof, Sportlehrer in St. Moritz, betont: «In der Schule St. Moritz gehört das Skispringen ab der 1. Klasse zum Sportunterricht.» Solche Worte freuen natürlich Kari Keller.

Jeremy Denda gewinnt erneut

Snowboard Mit zwei weiteren Freestyle Events gastierte am vergangenen Wochenende die Audi Snowboard Series in der Mythenregion und in Wildhaus.

Am Samstag luden fast frühlingshafte Temperaturen die Teilnehmer zu einem Big Air Event im Mythenpark ein. Mit am Start waren die beiden Rookies aus dem Engadin, Jeremy Denda und Florian Kobler. Wiederum begeisterte Jeremy Denda die Judges mit einer grossen Vielfalt an Tricks und er gewann die Kategorie U13. Florian Kobler konnte nicht ganz an seinen Exploit von vergangener Woche anknüpfen und klassierte sich in der Kategorie U15 auf dem 7. Rang. Am Sonntag reisten die restlichen Snowboarder der Trainingszelle Engiadin'Ota an den Slopestyle Event nach Wildhaus. Shirly Kolodziej und Alissa Badertscher zeigten bei ihrem ersten Wettkampfeinsatz eine solide Leistung und klassierten sich mit guten Sprüngen und Railtricks in der Kategorie U13 (w) auf den Rängen 5 und 6. In derselben Kategorie bei den Jungs gaben Andrin Knellwolf und Sandro Pinggera ihr Bestes und wurden in der Endabrechnung 6. und 9. In der Kategorie U15 reichte es Florian Kobler zu einem 15. und Jason Kolodziej zu einem 16. Rang. Bei der Elite schaffte Sandro Issler trotz zwei Patzern in der Qualifikation den Sprung unter die ersten zehn und wurde 6. (Einges.)

WM-Aufgebot für Gasparin-Schwestern

Biathlon Vom 5. bis zum 15. März finden im finnischen Kontiolahti die Biathlon-Weltmeisterschaften 2015 statt. Die beiden Schweizer Cheftrainer Armin Auchentaller und Jörn Wollschläger haben insgesamt acht Sportlerinnen und Sportler nominiert. Angeführt wird das Team von Elisa Gasparin und Benjamin Weger. Bei den Frauen sind diesmal mit Elisa Gasparin und Aita Gasparin zwei Engadinerinnen mit dabei. Selina Gasparin fehlt aus bekannten Gründen (Mutterfreuden). Im Weiteren ist Irene Cadurisch für den IBU Cup in Canmore (Kanada) nominiert worden. (ep)

Cresta Palace Gold Cup an CC Sils-Maria

Curling Bei guter Witterung und angenehmen Temperaturen fanden die Abendspiele auf den Kunsteisrinks in Celerina statt. Wie gewohnt spielten 14 Teams um den begehrten Pokal des zweitältesten Turniers auf dem Kontinent. Spannende vier Spiele, die einen Sieger mit dem Punktemaxium stellten. Er wurde nach dem hervorragenden Essen bei der Rangverkündung geehrt. Ebenfalls wurde das Direktionsehepaar Elisabeth und Hanspeter Herren nach 29 Jahren Treue zum CC Celerina Saluver mit grossem Applaus und einem Präsent vom Curling Club verabschiedet. (Einges.)

Die Preisberechtigten: 1. Rang CC Sils Maria, 8 Punkte, 15 Ends, 28 Steine, Christian Adank, Filip Niggli, Urs Säuberli, Bruno Meuli, Skip. 2. CC Samedan, 6/15/27, Jon Andri Hänz Skip, Brigitte Conte, Claudio Mathis, Peter Beeli. 3. CC Luzern City, 6/13/25, Hans Peter, Skip, René Lottenbach, Etienne Lottenbach, Elvira Peter. 4. CC Celerina, 5/14/28, Arthur Rüdisühli, Skip, Urs Ramer, Marco Beghetto, Marianne Frank.
Ferner: 5. Celerina Hartmann / 6. Samedan Thom / 7. Pontresina Ewald / 8. La Punt Gianola / 9. St. Moritz Eisenlohr / 10. Celerina Pedrun / 11. Samedan Ulrich / 12. La Punt Sala Veni / 13. Celerina Weisstanner / 14. Zug Amstad.

www.engadinerpost.ch

Kids-Training ab Jahrgang 2008

Badminton Der Badmintonclub Engiadina bietet auch in diesem Jahr ein badmintonspezifisches Training für Kinder an. Gestartet wird mit dem ersten Trainingsabend nach den Chalandamarzferien am Montag, 16. März, und dauert bis Anfang November. Den Abschluss bildet die Teilnahme am Badminton Engadin Open (freiwillig). Das Training wird in der Mehrzweckhalle der Promulins Arena in Samedan durchgeführt und dauert von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Mitmachen können alle Kinder ab Jahrgang 2008. Vorkenntnisse braucht es dazu nicht zwingend. Sportkleider und Hallenschuhe müssen selber mitgenommen werden. Wer noch kein eigenes Racket (Schläger) besitzt, dem wird vom Club eines zur Verfügung gestellt. Die Kurskosten betragen Fr. 60.–. Der Badmintonclub Engiadina freut sich auf viele sportbegeisterte Mädchen und Buben. Weitere Infos: Cornelia und Martin Balz, Tel. 081 852 16 13.

(Einges.)

Training für Kinder ab 7 Jahren.

BEST-Cup-Läufe auf Corviglia-Marguns

Ski alpin Am Sonntag, 15. Februar, wurden drei Rennen im Rahmen des BEST-Cups durchgeführt. Zum Glück haben sich die organisierenden Skiclubs Alpina St. Moritz und Trais Fluors Celerina trotz schlechtem Wetterbericht dafür entschieden, das Rennen nicht im Vornherein abzusagen. Petrus outete sich als Skifan und so konnten die Rennen bei guten Sicht- und besten Pistenverhältnissen durchgeführt werden. Insgesamt waren etwa 250 Fahrerinnen und Fahrer in verschiedenen Kategorien am Start.

Plangemäss fuhren die Kategorien U9 und U11 zwei separat gewertete Läufe und die Kategorien U12 bis U16 sowie die Damen und Herren ein Rennen mit zwei Läufen.

Die Ranglisten können im Internet unter www.swiss-ski-kwo.ch eingesehen werden. (Einges.)

Beste Bedingungen herrschten beim BEST-Cup auf Corviglia-Marguns.

SUISSE GARANTIE

1.95 statt 2.95 -33%

Agri Natura Cervelas
2 Stück

AGRI NATURA

-25% 2.95 statt 3.95

Le Prestige Gewürzschinken
geschnitten, 100 g

11.50 statt 15.–

Hilcona Tortelloni Ricotta/Spinat
2 x 500 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

–.30

Kiwi
Italien, Stück

3.50

Peperoni rot/gelb
Spanien, kg

2.20 statt 2.80

Lätta Halbfettmargarine
250 g

1.90 statt 2.40

Emmi Gala
div. Sorten, z.B.
Nature, 60% F.i.T. 80 g

Volg Aktion

Montag, 16. bis Samstag, 21.2.15

4.60 statt 5.70

Camille Bloch Schokolade
div. Sorten, z.B.
Ragusa Jubilé, 2 x 100 g

4.95 statt 6.45

Halsfeger Kräuterbonbon
3 x 90 g

-28% 9.95 statt 13.90

Familia Müesli
div. Sorten, z.B.
c.m. plus, 2 x 600 g

5.20 statt 6.50

Zweifel Chips
div. Sorten, z.B.
Nature, 300 g

1.55 statt 1.95

Knorr Saucen
div. Sorten, z.B.
Curry, 33 g

3.10 statt 3.90

Thomy Senf
div. Sorten, z.B.
mild, 2 x 200 g

-34% 5.20 statt 7.95

Rhäzünser Mineralwasser
mit Kohlensäure,
6 x 1,5 l

-33% 9.20 statt 13.80

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l

6.70 statt 8.40

Elmex Zahnpflege
div. Sorten, z.B.
Zahnpasta Kariesschutz,
2 x 75 ml

-39% 12.25 statt 20.25

Tempo WC-Papier
div. Sorten, z.B.
weiss, 3-lagig, 24 Rollen

Viele Produkte dank tieferem Euro günstiger!

BALISTO GETREIDERIEGEL
div. Sorten, z.B.
Nuts, 3 x 156 g
10.95 statt 13.05

PRIMITIVO SALENTO IGT
Piana del Sole, 75 cl, 2013
(Jahrgangsänderung vorbehalten)
10.90 statt 13.90

NIVEA RASIERSCHAUM UND AFTERSHAVE
div. Sorten, z.B.
Rasierschaum mild, 2 x 200 ml
5.75 statt 6.80

NESCAFÉ NFB
div. Sorten, z.B.
de luxe, 180 g
9.95 statt 11.90

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

CHIRAT ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B.
Gurken, 430 g
3.75 statt 4.45

DOVE DUSCH & BODY
div. Sorten, z.B.
Dove men + care Clean Comfort, 250 ml
3.15 statt 3.75

PERSIL
div. Sorten, z.B.
Gel Color Flasche,
3,212 l, 44 WG
18.50 statt 30.20

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich Volg

xzx

KLINIKGUT
HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM
Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

VORTRAG
KOPFSCHMERZ – WENN DER SCHÄDEL BRUMMT
Dr. med. Sven Richter,
Facharzt für Neurologie
Forum Paracelsus, St. Moritz
Mittwoch, 25. Februar 2015
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro

Gemeinde ST MORITZ

OVAVERVA Hallenbad • Spa • Sportzentrum St. Moritz

In St. Moritz wurde Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung erfolgreich eröffnet.

Für das Hallenbad mit grossem Wellnessbereich sucht die Gemeinde St. Moritz **ab 1. Juni 2015** folgende Mitarbeiter:

Mitarbeiter/in für Empfang/Kasse 100%
unbefristet

Mitarbeiter/in für Empfang/Kasse 100%
befristet bis 30. Oktober 2015

Detaillierte Stellenbeschreibungen finden Sie unter www.ovaverva.ch

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie Ihre komplette Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzen in Deutsch per Post oder per E-Mail an die unten stehende Adresse.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet.

OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum
Sabine Schilling, Leiterin Administration
Via Mezdi 17
7500 St. Moritz
s.schilling@ovaverva.ch

176.799.458

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Buchbinder/-in oder Druckausrüster/-in im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Wir sind das innovative Unternehmen der grafischen Branche im Engadin. Mit modernsten Produktionsmitteln stellen wir qualitativ hochstehende Druckerzeugnisse her.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und teamfähige/n

Buchbinder/-in oder Druckausrüster/-in

Sie sind sich eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt und sind bereit, Führungsverantwortung für unser Weiterverarbeitungsteam zu übernehmen.

Wir erwarten eine **abgeschlossene Lehre** mit Erfahrung an Sammelhefter, Falz- und Schneidemaschine.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Frau Corina Gammeter
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
corina.gammeter@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Mit einem Auswärts-Kantersieg in die Viertelfinals

Playoff-Achtelfinal, 4. Spiel: SC Küsnacht – EHC St. Moritz 0:6 (0:1, 0:3, 0:2)

Ab Samstag, 21. Februar, trifft der EHC St. Moritz in den Playoff-Viertelfinals auf den EHC Schaffhausen. Die Engadiner zeigten am Dienstagabend in Küsnacht eine starke Leistung und schufen die Qualifikation mit einem Kantererfolg von 6:0.

STEPHAN KIENER

Starke St. Moritzer Defensive in Küsnacht: Goalie Daniel Mathis kam zu einem Shutout, Center Patrick Plozza (Nr. 18) war offensiv erfolgreich (2 Tore, 1 Assist).
Archivfoto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Mit 5:0 hatte der EHC St. Moritz am letzten Samstag zu Hause das letzte Drittel gegen den SC Küsnacht für sich entschieden, die Seebuben waren auf der Ludains buchstäblich «eingegangen». Die Leistungen setzten sich am Dienstagabend beim vierten Achtelfinalspiel am Zürichsee fort. Wobei es doch fast eine Spielhälfte dauerte, bis die Küsnachter dem Gegner aus dem Oberengadin endgültig ihren Tribut zollen mussten.

Starke Mannschaftsleistung

Nach dem 1:0 durch Gianni Donati knapp vor dem ersten Drittelsende brachte Junior Adrian Kloos nach 25 Minuten die Engadiner endgültig auf die Siegesstrasse. Von diesem Zeitpunkt an dominierten die St. Moritzer die Einheimischen, liessen nichts mehr anbrennen und erhöhten sukzessive bis zur 51. Minute auf 0:6. Gestützt in der Defensive erneut von einem hervorragenden Goalie Daniel Mathis (21), der den dritten Shutout der Saison feiern konnte. «Es war ein gutes Spiel, es hatte endlich Playoff-Charakter», meinte am Mittwochmorgen ein sichtlich zufriedener Verteidiger Marco Brenna, dies nachdem die Mannschaft erneut nachts um 2 Uhr aus Küsnacht ins Engadin zurückgekehrt war. Und Assistenztrainer Adriano Costa bescheinigte dem Team «eine konzentrierte, gute Mannschaftsleistung». Nach dem Führungstreffer habe man im zweiten Drittel «Gas gegeben» und nach dem 4:0 sei die Sache gelaufen gewesen. Die bereits am letzten Samstag durch Trainer Adrian Gantenbein getätigten Umstellungen erwiesen sich auch in Küsnacht als richtig, die Angriffs- und Defensivlasten waren mit kompletten Blöcken gut verteilt.

Nun gegen Schaffhausen

Nun trifft der EHC St. Moritz ab übermorgen Samstag in den Viertelfinals (wieder best of 5) auf den Tabellendritten der Gruppe 1, den unbequemen EHC Schaffhausen. Die Munotstädter, welche von Gianni dalla Vecchia trainiert werden und über eine routinierte Mannschaft verfügen, haben in den Achtelfinals den Sechsten der Gruppe 2, den EHC Lenzerheide-Valbella, in drei Partien besiegt. 5:4, 3:2 und 2:0 lauteten die Resultate zu Gunsten der Nordschweizer. Die Schaffhauser taten sich allerdings in allen drei Partien gegen die Obervazer schwer. Als Zweiter der Gruppe 2 hat der EHC St. Moritz gegen den Dritten der Gruppe 1 das Heimrecht auf seiner Seite. Die Serie beginnt am Samstag um 17.00 Uhr auf der Ludains und wird am Dienstag, 24. Februar, um 20.15 Uhr, in Schaffhausen fortgesetzt. Das zweite Heimspiel des EHC St. Moritz findet dann am Donnerstag, 26. Februar, um 20.00 Uhr, auf der Ludains statt.

Playoff-Achtelfinal, 4. Spiel: SC Küsnacht ZH – EHC St. Moritz 0:6 (0:1, 0:3, 0:2). Endstand 1:3.
Eishalle Küsnacht ZH – 145 Zuschauer – SR: Eichenberger/Schenker.
Tore: 20. Donati 0:1; 26. Kloos (Trivella, Hauenstein) 0:2; 35. Plozza (Bezzola, Koch) 0:3; 38. Rafael Heinz (Mühlemann, Plozza) 0:4; 48. Plozza (Rafael Heinz, Ausschluss Kurath) 0:5; 51. Andrea Biert (Donati, Ausschluss Baer) 0:6.
Strafen: 8-mal 2 Minuten gegen Küsnacht; 6-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Küsnacht: Wullschleger (ab 41. Klaas); Simon, Fischer, Thelen, Sette, Miauton, Leutwyler; Matti, Hüsler, Baer, Wachter, Wehrle, Kurath, Kunz, Schoch, Tobler.

St. Moritz: Daniel Mathis (Mattia Heuberger); Wolf, Bezzola, Elio Tempini, Deininger, Andrea Biert, Jan Heuberger, Brenna; Tosio, Donati, Koch; Rafael Heinz, Plozza, Mühlemann; Hauenstein, Trivella, Adrian Kloos; Bresina, Mercuri, Marco Roffler.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Lenz (Ausland), Beda Biert.

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

La Punt Chamues-ch
Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Wahl Schulleiterin und Wahl Primarlehrerin:

Esther Troxler übernimmt ab dem Schuljahr 2015/16 die Stelle als Schulleiterin. Der Vorstand bestätigt die Wahl von Esther Troxler. Der Schulrat hat daher entschieden, eine zusätzliche Lehrkraft für 40% anzustellen. Auf die öffentliche Stellenausschreibung sind drei Bewerbungen eingegangen. Auf Antrag des Schulrates wird Carole Ringger, Cinuos-chel, als Primarlehrerin ab dem Schuljahr 2015/16 gewählt.

Tourismusorganisation 2016:

Am 31. Dezember 2016 laufen der Leistungsauftrag und die Finanzierung der Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz aus. Im Bestreben, rechtzeitig die Strukturen für eine Nachfolgeorganisation zu schaffen, arbeitet seit dem Frühjahr 2014 unter der Projektbegleitung eines Spezialisten eine «Projektgruppe Tourismus» an den diversen Grundlagenpapieren, die mittlerweile auch der regionalen Gemeindepräsidenten-Konferenz vorgestellt worden sind.

Der Gemeindevorstand befasst sich ausführlich mit den vorliegenden Unterlagen zu den Eckwerten und dem Vorschlag für die Anpassung der Trägerschaft von Engadin St. Moritz Tourismus und dem Entwurf für eine Stiftungsurkunde, eine AG oder eine Mischform sowie dem Entwurf für einen Leistungsauftrag der Gemeinde.

Im Aufgabenzentrum der neuen Tourismusorganisation soll weiterhin das Marketing stehen. Die von den Gemeinden abzuschliessenden Leistungsaufträge bestehen aus einem Basisangebot, zu dem weitere Leistungen hinzugekauft werden können. Der Gemeindevorstand hat die Absicht, den künftigen Aufwand im Vergleich zu den aktuellen Kosten zu reduzieren.

Die Feedbacks der Gemeinden werden aufgearbeitet mit dem Ziel, bis Ende 2015 die Grundpfeiler der neuen Tourismusorganisation fertigzustellen. Dazu gehören auch Volksentscheide in allen Gemeinden zur Rechtsform und zum Leistungsauftrag.

Sanierung Schulhaus:

Im alten Schulhaustrakt des Schulhauses sollen diverse Sanierungsarbeiten vorgenommen werden. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 6. November 2013 wurden die Planungsarbeiten an Brasser Architekten, Samedan, übertragen. Ebenso wurden die notwendigen Sanierungsarbeiten in drei Teilschritten mit entsprechenden Prioritäten eingeteilt.

In erster Priorität sind nun folgende Arbeiten vorgesehen: Erneuerung WC-Anlage EG; Erneuerung Eingang West; Warmwasser Schulzimmer; Beleuchtung; Panzertüre; Malerarbeiten.

Im Weiteren sind folgende Unterhaltsarbeiten zu erledigen: Wasserschaden; neue Küche MZR; feuerpolizeiliche Vorschriften; Storen; Schulzimmertüren.

Im Interesse der Schule und des Schulbetriebes beschliesst der Vorstand, den Gesamtkredit in der Höhe von Fr. 410 000.– der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme zu unterbreiten. Vorgängig werden die Unterlagen dem Schulrat zur Information weitergeleitet.

Sanierung Alp Prüna:

Die Alp Prüna im Chamueratal befindet sich in einem schlechten Zustand und sollte saniert werden. Auftragsgemäss hat Gian Peider Albin Sanierungsofferten eingeholt. Die Kostenzusammenstellung präsentiert sich wie folgt: Baumeisterarbeiten = Fr. 119 500.–; Schreinerarbeiten = Fr. 13 000.–; Malerarbeiten = Fr. 5500.–; Tiba-Herd 674 = Fr. 8200.–; Schlosserarbeiten = Fr. 900.–; Möblierung Zimmer = Fr. 1000.–; Unvorhergesehenes = Fr. 4000.–; Bauleitung = Fr. 9800.–; totale Sanierungskosten = Fr. 161 900.–.

Zur Erhaltung der Alp Prüna beschliesst der Vorstand, der nächsten Gemeindeversammlung zu beantragen, dem Sanierungskredit von Fr. 162 000.-- zuzustimmen.

Breitbanderschliessung Engadin:

Es ist das Bestreben der Corporaziun Energia Engiadina, das Unterengadin durch den Aufbau einer innovativen und modernen Informations- und Telekommunikationsinfrastruktur nachhaltig als Wirtschafts- wie auch als Wohnstandort attraktiver zu machen. Selbst der Tourismus wird in Zukunft auf solche Technologien angewiesen sein, um konkurrenzfähig zu bleiben. Interessant wird das Projekt im Engadin vor allem auch durch einen neuen Graben, welchen die Stromnetzbetreiber im Zusammenhang mit einem zusätzlichen Strang auf der 380-kV-Leitung Pradella–La Punt zwischen Scuol und Bever in den nächsten Jahren erstellen müssen und in welchem dann auch ein entsprechendes Rohr für die Fiberglasleitungen verlegt werden könnte.

Im Zusammenhang mit dem Breitbandprojekt wäre es sinnvoll, auch für die Konzessionsgemeinde S-chanf die gleichen Unterlagen zu erarbeiten, wie für die übrigen Konzessionsgemeinden und dann auch für die Gemeinden Zuoz, Madulain und La Punt Chamues-ch, welche als B-Mitglieder auch der Korporation angehören. Die vorliegende Offerte der Innoveritas GmbH, Wettswil, beschreibt die Leistungen und Kosten für die Datenerhebungen.

Die Kosten sind abhängig von der Gemeinde-grösse und der geografischen Struktur. Der Vorstand beschliesst, die Kosten für die Datenerhebung im Betrag von Fr. 7350.– zu übernehmen. (un)

Erleben Sie porentiefe Entspannung.

Im ruhigen OVAVERVA Spa verwöhnen wir Sie nach allen Regeln der Kunst mit Aroma-, Öl- und Salzstein-Massagen, Alpenkräuter- und Honig-Peelings, hochwertigen Dermalogica-Gesichtsbehandlungen und weiteren Beauty- und Wohlfühl-Angeboten. In der Sauna und im Spa mit grosszügigen Ruhezonen verflüchtigt sich der Alltagsstress im Nu.

Übrigens: Bei Behandlungen und Massagen ab CHF 110.– sind 3 Stunden freie Spa-Benutzung inbegriffen! **www.ovaverva.ch/spa**

OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz

Via Mezdi 17, CH-7500 St. Moritz, Tel. +41 81 836 61 00, info@ovaverva.ch

Vendesi Villa

con piscina alto lago di Como, meravigliosa vista e massima privacy.

www.villacomolake.com/gera/foto.html

info: telefono +39 335 72 14 847 (Stefano)

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

CRYSTAL HOTEL

Sternekoch Davide Di Rocco zu Gast im Restaurant Grissini am 20. und 21. Februar 2015

Regionale Küche auf höchstem Niveau, lassen Sie sich überraschen…

Wählen Sie aus zwei exquisiten Menüs, die Davide Di Rocco aus Oderzo in Italien für uns mitgebracht hat und geniessen Sie die Kreationen des jungen italienischen Starkochs, der kürzlich seinen ersten Michelin Stern feiern durfte.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!

CRYSTAL HOTEL
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
T. 081 836 26 26 – F. 081 836 26 27
www.crystalhotel.ch – stay@crystalhotel.ch

ENGADIN GOLF HOTEL

Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

In Champfèr, Silvaplana, Surlej oder St. Moritz (Dimlej)
suchen wir für solvente Käuferschaft

BAULAND, HAUS ODER HAUSTEIL

mit mind. 200 m² Wohnfläche als Erst- oder Zweitwohnsitz. Telefonische Kontaktnahme oder Zustellung der Unterlagen bitte an:

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

176.799.229

Die Schweiz druckt in der Schweiz

Das Engadin druckt im Engadin

Bei der neuen Kampagne der viscom* «printed in switzerland» geht es, kurz gesagt, um das Geben und Nehmen. Grosse Schweizer Unternehmen wie Raiffeisen, Coop oder Mobiliar lassen ihre Drucksachen in der Schweiz herstellen. «Swissness» ist im Trend, nicht nur bei ausländischen Firmen, die unsere wirtschaftlichen Stärken wie Fairness, Zuverlässigkeit, Stabilität, Genauigkeit und Sauberkeit schätzen, sondern auch vermehrt bei Schweizer Unternehmen.

Eine ganz ähnliche Kampagne führt seit einem guten Jahr auch «Gammeter Druck und Verlag St.Moritz AG». Das Logo «Gedruckt im Engadin» wird auf Wunsch der Kunden auf deren Drucksachen platziert. So zeigen die einheimischen Unternehmen, dass sie die Engadiner Wirtschaft unterstützen und – wenn möglich – ihre Drucksachen im eigenen Tal herstellen lassen.

GEDRUCKT IM ENGADIN

Egal, ob in einer kleinen Region wie dem Engadin oder schweizweit, unterstützen wir die Unternehmen in unserer Nähe. So stärken wir unsere eigene Wirtschaft, fördern den Arbeitsmarkt und sorgen für ein gesundes «Geben und Nehmen».

* viscom ist der Verband der Schweizer Druckindustrie

gammeterdruck

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz / Scuol
www.gammeterdruck.ch | Tel. 081 937 90 90

Rhätische Bahn

www.rhb.ch/vollmondfahrt

Vollmondfahrten Alp Grüm

Bei Vollmond erleben Sie die Berninastrecke in einem Panoramawagen der Rhätischen Bahn. Von St. Moritz/Pontresina im Extrazug nach Alp Grüm. Aperitif auf der Terrasse mit anschliessendem Gletscherfondue-Plausch im Ristorante Alp Grüm. Rückfahrt durch die grandiose Bergwelt.

Eine Reservierung ist obligatorisch, da das Platzangebot beschränkt ist.
Rhätische Bahn, 7500 St. Moritz
Tel +41 (0)81 288 56 40, stmoritz@rhb.ch

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

JETZT 15%

Swiss Netto Bonus

Profitieren Sie jetzt von 15%* Swiss-Netto-Bonus bei Ihrem ŠKODA Partner.
ŠKODA. Made for Switzerland.

* 15% auf den Bruttolistenpreis, auf Bruttooptionen sowie Bruttopakete. Gilt auch für Sondermodelle. Gilt nicht für Garantieverlängerung. Gültig für Neuwagen-Kaufverträge vom 02.02.2015 bis auf Widerruf. Kumulierbar mit anderen Prämien und Rabatten (z.B. CLEVER-BONUS).

Auto Mathis AG
Cho d`Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

Central-Garage Denoth
Stradun 270, 7500 Scuol
Tel. 081 864 11 33

Lyceum Alpinum Zuoz
Swiss International Boarding School

Infoabend für neue Schülerinnen und Schüler der 1. und 3. Klasse Gymnasium

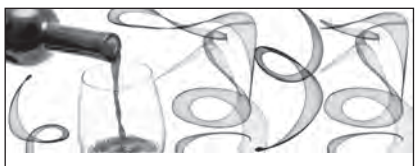
Mittwoch, 4. März 2015, 19.30 Uhr
im Zuoz Globe am Lyceum Alpinum Zuoz

Der Rektor und Fachlehrpersonen informieren Sie über unsere schulischen und ausserschulischen Angebote wie zum Beispiel:

- Zweisprachige Matura (D/E)
- Schwerpunktfächer
- Sport/Games
- Internat à la Carte für externe Schülerinnen und Schüler

Wir freuen uns auf individuelle Gespräche mit Ihnen!

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland
Tel +41 81 851 30 00 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch



— Kostenlose — Weindegustation

Degustieren Sie.
Die Promotionsweine.
Der Terra Vino Weinhandlung.

Freitag, 20. Februar 2015
Jeweils von 16 bis 19 Uhr

Freitag, 10. April 2015
Gin Degustation mit Reinhold Zwahlen der Firma Paul Ulrich AG

terra vino

Via Serlas 20, 7500 St. Moritz
www.terra-vino.ch

3-Zimmer-Wohnung

in **Zuoz**, eine moderne Küche und eine antike Stüva machen diese Wohnung Nähe Bahnhof aus. Nur als Erstwohnung, möbl. oder teilmöbl., Mietzins inkl. NK Fr. 1520.–, Garagenplatz Fr. 140.–.

Gleich daneben: **Studio möbl.**, Fr. 780.– inkl. NK.

Telefon 076 472 53 50

012.275.067

In Samedan zu vermieten
an zentraler, ruhiger und sonniger Lage – in Jahresmiete

1½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz oder Balkon, Fr. 1380.– pro Monat inkl.
Termin nach Vereinbarung

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31

012.274.529

Zu vermieten ab März 2015

4½-Zimmer-Wohnung

inkl. Nebenkosten und Garage Fr. 2350.–, **Samedan Zentrum**.
Auskunft: Telefon 079 665 80 33

176.799.375

Zu vermieten:

3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und toller Aussicht, in **St. Moritz**, Nähe Bahnhof, ab 1. April oder nach Vereinbarung, Mietpreis inkl. Parkplatz und Nebenkosten Fr. 1900.– mtl.

Kontakt: C. Geissbühler,
Tel. 041 310 15 45

176.799.490

Die Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair sucht per 1. April 2015 oder nach Vereinbarung

eine wissenschaftliche Leiterin/ einen wissenschaftlichen Leiter 40 bis 60%

Kloster St. Johann Müstair

Ihre Aufgaben umfassen:
- Koordination der Restauratoren
- Aufbau und Leitung eines Kompetenzzentrums (Know-how-Transfer)
- Leitung und Koordination der wissenschaftlichen Projekte der Stiftung
- Personalführung
- Beratung des Geschäftsführers in wissenschaftlichen Fragen
- Koordination der wissenschaftlichen Arbeiten mit Universitäten und Amtsstellen von Bund und Kanton und Vertretung der Stiftung in wissenschaftlichen Gremien
- Wissenschaftliche Qualitätssicherung des Klostermuseums
- Verantwortlich für Dokumentation und Archivierung

Was bieten wir Ihnen? Was erwarten wir von Ihnen? Sie erfahren es unter www.muestair.ch

Bewerbung bis 2. März 2015 an:
- Stiftung Pro Kloster St. Johann, Ulrich Veith, 7537 Müstair oder E-Mail an ulrich.veith@muestair.ch

176.799.498

Ihre Bedürfnisse. Unsere Beratung.

Ganzheitliche Beratung im Oberengadin.

Vom Eigenheim in Graubünden über die Vorsorgeplanung für Ihre Familie bis hin zu Ihren individuellen Finanzierungsbedürfnissen: in jeder Lebenslage richtig beraten. Kompetent und bequeme achtmal bei Ihnen vor Ort.

St. Moritz-Dorf	St. Moritz-Bad	Sils-Maria	Silvaplana	Celerina	Samedan	Zuoz	Pontresina
Via Maistra 1	Via dal Bagn 1	Via da Marias 38	Via dal Farrer 2	Via Maistra 72	Plazzet 6	Via da Maistra 35A	Via Maistra 208
T 081 837 02 02	T 081 837 02 70	T 081 838 50 10	T 081 838 60 70	T 081 837 30 00	T 081 851 08 80	T 081 851 35 15	T 081 839 35 35
gkb.ch/st-moritz	gkb.ch/st-moritz-bad	gkb.ch/sils-maria	gkb.ch/silvaplana	gkb.ch/celerina	gkb.ch/samedan	gkb.ch/zuoz	gkb.ch/pontresina

Gemeinsam wachsen. gkb.ch

Graubündner Kantonalbank

WWW.HGV-ENGADIN.COM

HANDELS- UND GEWERBEVEREINE

Sils/Silvaplana · St. Moritz · Celerina · Pontresina · Samedan · La Plaiv

und UNI St. Gallen präsentieren

vom Donnerstag, 19. bis Samstag, 21. März 2015

das

KMU-Circle Forum 2015

Donnerstag, 19. März 14.30 bis 15.45 Uhr: **Swissness – Image und Mehrwert der Marke Schweiz**
Referent: Stephan Feige
Swissness als «Country of Origin»-Strategie wird von immer mehr Unternehmen genutzt.

Donnerstag, 19. März 16.00 bis 17.30 Uhr: **Ein aktuelles Verständnis des Phänomens Tourismus und Konsequenzen für die Schweiz**
Referent: Pietro Beritelli
Der Tourismus in der Schweiz hat eine lange Tradition. Der hohe Wettbewerbsdruck hat zu Frustration und Konflikten geführt. Wie kann effizienter, wirksamer und damit günstiger operiert werden?

17.30 Uhr: *Aperitif im Rondo*
offeriert von den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin

Freitag, 20. März 09.00 bis 12.00 Uhr: **Leaders on Stage**
Referent: Michael Rossié
Reden halten, präsentieren, diskutieren und eine Meinung vertreten, das fällt vielen von uns nicht leicht.

Samstag, 21. März 09.00 bis 12.00 Uhr: **Wie nah kommen uns die Konflikte im Nahen Osten? Die neue Bedrohungslage**
Referent: Werner van Gent
Die Grenzen im Nahen Osten lösen sich auf, die Gewalt ist allgegenwärtig. Wie nah kommen uns diese Konflikte?

Seminarkosten: 1 Tag: Fr. 170.–, 2 Tage: Fr. 320.–, 3 Tage: Fr. 450.– inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung.
HGV-Mitglieder erhalten pro Person auf obige Preise eine Reduktion von Fr. 50.– pro Tag (1 Tag: Fr. 120.–, 2 Tage: Fr. 220.–, 3 Tage: Fr. 300.–).

Anmeldungen bis am 13. März 2015 an das Sekretariat:
Frau Conny Schai, KMU-Circle
Dufourstrasse 40a, 9000 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 224 71 00
Fax +41 (0)71 224 71 01
E-Mail: conny.schai@unisg.ch
www.kmu.unisg.ch

Hauptsponsoren: Die Mobiliar Generalagentur St. Moritz · Graubündner Kantonalbank · Petit Chalet

Co-Sponsoren: Engadiner Post Posta Ladina · publicitas · Pontresina piz bernina engadin

176.799.474

57-jährige, deutschsprachige, kultivierte Dame, wohnhaft im Engadin, bietet alleinstehenden Personen

Unterstützung im Alltag

z.B. Fahrdienstleistung, Einkaufen, Konzertbesuche…
Interessiert: Telefon 076 645 82 91
176.799.478

Zu vermieten an Dauermieter in **St. Moritz** schöne

2-Zimmer-Dachwohnung

Fr. 1350.– monatlich inkl. Autoabstellplatz und NK.
Keine Haustiere, Nichtraucher.
Telefon 081 833 46 34
176.799.484

Zu vermieten im Dorfkern von Zuoz

5½-Zimmer-Wohnung

2. OG, original Holz- und Steinböden, 1 WC/Bad, 1 WC/Dampfdusche, eigene Waschmaschine & Tumbler, Küche mit Induktionsherd, 2011 renoviert,
Ab 1.Juli 2015 oder nach Vereinbarung

Miete exkl. NK 2980.-
Auto-Einstellplatz 120.-

Bott Immobiglias SA
Tel. 081 854 08 08 / 081 854 12 16
chesa_albertini@hotmail.com

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

MINERALBAD & SPA SAMEDAN

Unser Team freut sich über Verstärkung

Wir wollen unseren Gästen im einmaligen, unverwechselbaren Mineralbad & Spa Samedan den perfekten Service bieten. Wenn Sie eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind und gerne Teil eines motivierten Teams sein möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wir suchen Sie, eventuell technisch versierten Frühpensionär, per sofort oder nach Vereinbarung als

Hausmeister – Allrounder

Teilzeit ca. 20%

Ihre Hauptaufgaben:
- Betreuung der technischen Anlagen (Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär-, Elektro-, Badewassertechnik)
- Erledigung handwerklicher Kleinarbeiten
- Mitarbeit bei vorbeugendem Unterhalt und Reparaturen
- Verrichtung allgemeiner Hausmeistertätigkeiten

Ihr Profil:
- Sie sind flexibel, belastbar und bereit, mehrheitlich unregelmässige Dienste zu leisten
- Bereitschaft zum Pikettdienst
- Erfahrung im Unterhalt von Liegenschaften von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an:
betriebsleitung@mineralbad-samedan.ch oder per Post:
Aqua-Spa-Resorts AG, Mineralbad & Spa Samedan
Frau Claudia Asam, San Bastiaun 3, 7503 Samedan

176.799.379

Für Drucksachen: Telefon 081 837 90 90

gammeterweb

Die Webfactory der Engadiner.

Wir bieten Lösungen fürs mobile Internet.

Responsive-Design aus dem Baukasten.

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

www.gammeterweb.ch

Neue Website ab 1800 CHF

coop

PREISBRECHER

Gültig bis Samstag, 21. Februar 2015
solange Vorrat

31% Rabatt

4.95 statt 7.20
Äpfel Gala, Klasse 1, Schweiz, Tragtasche à 2 kg
(1 kg = 2.48)

42% Rabatt

per Tragtasche **6.95** statt 12.10
Tragtasche zum Selberfüllen mit allen Orangen (ohne Bio), im Offenverkauf
(bei einem Gewicht von 3,5 kg: 1 kg = 1.99)

40% Rabatt

per kg **11.–** statt 18.50
Coop Pouletbrust, Niederlande/Slowenien/Deutschland, ca. 900 g
in Selbstbedienung

40% Rabatt

8.50 statt 14.25
Coop Wienerli, 10 Paar à 100 g
in Selbstbedienung

22% Rabatt

8.50 statt 11.–
Coop Feinkristallzucker, 10 x 1 kg, Multipack
(1 kg = –.85)

40% Rabatt

11.90 statt 19.90
Coop Ostermischung, 1 kg
(100 g = 1.19)

Sortiments-Hit 3 für 2

auf alle Pampers Windeln
(gilt für 3 Packungen mit identischem Preis, exkl. Grosspackungen)
z.B. Active Fit, Grösse 4+, Maxi Plus, 3 x 37 Stück 41.60 statt 62.40
(1 Stück = –.37)

29% Rabatt

11.95 statt 16.95
Chicco d'Oro Tradition, Bohnen, 1 kg

coop
Für mich und dich.

ER BEKOMMT KOMPETENTE VERSTÄRKUNG

AB 1. MÄRZ UNTERSTÜTZT RAIMUND STECHER
ALS NEUER COFOX-BERATER FADRI CADONAU.
TELEFON: 081 - 850 23 00, cofox.ch

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

Zuoz: Zu vermieten in Neubau an sonniger, verkehrsfreier und zentraler Lage schöne

2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und eigener Waschküche. Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung. Mietzins inkl. Garage Fr. 1590.– exkl. NK.

Interessenten melden sich unter Telefon 077 400 59 43

176.799.383

20%

STARK GEGEN MUSKELVERSPANNUNGEN.

PERSKINDOL Classic.
Wirkt schmerzlindernd, heilungsfördernd und durchblutungsfördernd bei Muskelverspannungen.

20% Rabatt auf alle Perskindol-Produkte. Gültig bis 30. April 2015 in allen Engadiner Apotheken und Drogerien.

Vifor Pharma Consumer Healthcare | Lesen Sie die Packungsbeilage. **BEWEGT EUCH.**

Zu vermieten in Samedan - St. Moritz

1½-Zimmer-Wohnung
mit Dampfsauna und Closomat
Fr. 1095.– mtl. plus Fr. 100.– NK

2-Zimmer-Wohnung
Fr. 1180.– mtl. plus Fr. 100.– NK

Alle möbliert inkl. Gartenplatz, Autoparkplatz, Fahrrad- und Skiraum und gratis Waschküche. Haustiere erlaubt. Luxuriöser Ausbau, Marmorböden, Kombi-Steamer, Abwaschmaschine. Für Besichtigung herzlich willkommen!
Familie Gräf, Tel. 076 420 26 30
man_graf@bluewin.ch

176.799.291

Zu vermieten ab 1. April 2015 in

Bever

möbliertes Studio

Nähe Bahnhof und Bushalt

mit Kellerabteil, Waschmaschine, Tumbler, Sauna im Haus
Fr. 975.– exkl. Nebenkosten

Telefon 0049 234 584 41 26 oder
Mail: c-roediger@gmx.net

012.274.743

SONNE
Silvaplana - St. Moritz

Attraktive Neubauwohnungen
Hochwertige 2.5 – 6.5 Zimmer Erst- und Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung) an sonniger Lage.
Erstwohnungen ab CHF 665'000.
Zweitwohnungen ab CHF 2'095'000.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silvaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplana.ch

METELCOM
CONNECTS PEOPLE WITH VOICE AND DATA

Metelcom AG ist eine wachsende IT-Unternehmung mit Projekten in Graubünden, der Schweiz und im Ausland.

Im Zuge des Unternehmenswachstums und zur Verstärkung des eingespielten Teams suchen wir einen:

Elektromonteur/ Telematiker

Anforderungen:
- Lehre als Elektroinstallateur-Telematiker oder Mediamatiker
- Freude an der «IP-Welt»
- Hohe Eigeninitiative und Flexibilität
- Sehr hohe Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung in den Bereichen Telekommunikation, Netzwerktechnik und Hausautomation
- Bereitschaft für Pikettdienst an Wochenenden
- Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse

Wir bieten:
- Langfristige Anstellung in unserem eingespielten Team
- Hauptarbeitsort ist in Samedan
- Einsatzgebiete ganze Schweiz und nahes Ausland insbesondere London
- Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten auf Systeme wie z. B Aastra, Cisco, Fortinet, Juniper, KNX, Lutron, Control4, Axess usw.
- Breitgefächertes Aufgabenfeld in den Bereichen Telekommunikation, Netzwerktechnik, Hausautomation, Multimedia- und Zutrittssysteme

Kontaktperson:
- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese elektronisch direkt an den Geschäftsführer martin.merz@metelcom.ch
- Rufen Sie uns einfach an auf 081 850 09 99. Mario Vincenti oder Martin Merz stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Metelcom AG, Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
www.metelcom.ch

176.799.430

HEINI HOFMANN

MYTHOS ST. MORITZ

SAUERWASSER
GEBIRGSSONNE
HÖHENKLIMA

«Zwei Begriffe beschäftigen die Menschheit: Wasser und Gesundheit. Das Engadin als Terra sana und Wasserschloss Europas ist prädestiniert für eine Leaderrolle im Umgang mit dem kostbaren Nass.»

«Das beste Buch, das je über St.Moritz geschrieben wurde!»
Dr. Hans Peter Danuser von Platen, ehemaliger Kurdirektor St.Moritz

Zweite erweiterte Auflage 2014 Format 25,5 x 28,5 cm | 440 Seiten | über 400 Illustrationen
Montabella Verlag St.Moritz | ISBN 978-3-907067-44-4 | CHF 98.– / EUR 89.–

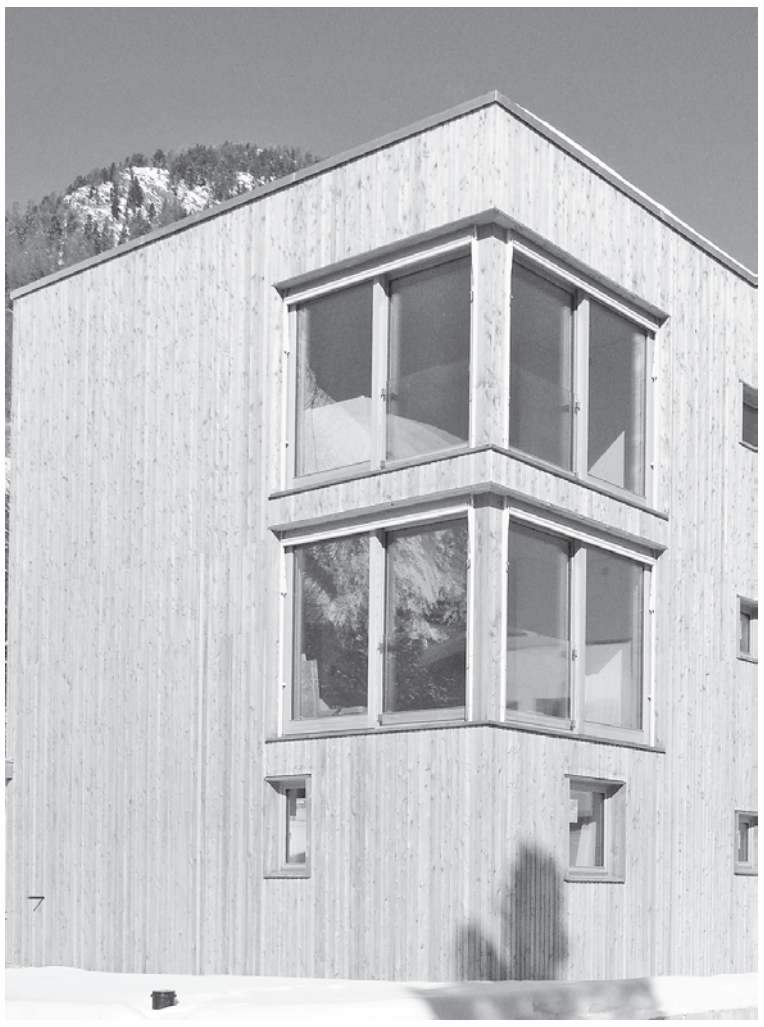
Das ideale Geschenk!

Anerkennungspreis für «Greentree»

Samedan Kürzlich ist das Projekt «Greentree» der österreichischen Holzbaufirma Maier und der Samedner Architekten Blarer & Reber Architekten AG mit einem Anerkennungspreis des Holzbaupreises von Salzburg ausgezeichnet worden. Dies für die drei Wohnhäuser in Puoz, Samedan.

Das Bauvorhaben bestand aus Wohnhäusern in Form von einfachen Kuben. Die Konstruktion der Aussen- und Zwischenwände wurde in hochwertiger Holzriegelbauweise ausgeführt. Die Zwischendecken und die Flachdächer der dreigeschossigen Gebäude wurden aus massiven sichtbaren Holzelementen errichtet. Die Fassade wurde aussenseitig mit Holzfaserplatten gedämmt, eine Hinterlüftungslattung montiert und darauf erfolgte die Montage der vertikalen Verschalung aus sägerau naturbelassenem Lärchenholz.

Sämtliche Innenoberflächen der Wohnanlage sind durchgehend in Fichten-Naturholz. «Dadurch geniessen die Bewohner ein wunderbares ‹holziges› Raumklima», heisst es in einer Medienmitteilung. (ep)



Häuser in Puoz, Samedan, die in Salzburg mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet worden sind.

Abstimmungsforum 8. März

Wirtschaft braucht nicht mehr Unsicherheit

Statt Güter und Dienstleistungen sollen künftig die nichterneuerbaren Energien besteuert werden. Um die heutigen Einnahmen aus der Mehrwertsteuer zu kompensieren, müssten über die neue Energiesteuer über 22 Milliarden Schweizer Franken eingefordert werden. Diese Systemänderung wäre massiv und hätte gravierende Konsequenzen für unsere Wirtschaft, vor allem auch bei uns im Berggebiet.

Erstens würde die ohnehin schon abnehmende Bedeutung der produzierenden Industrie noch zusätzlich angetrieben. Industrielle Produktion heisst hohe Kosten für Energie und Rohstoffe. Angesichts der hierzulande sehr hohen Personalkosten können bereits heute viele Industriebetriebe ihre Arbeitsplätze nur mit Mühe in unserem Land aufrechterhalten. Durch den aktuell starken Schweizer Franken wird die wirtschaftliche Lage für die Industrie unseres Landes zusätzlich massiv erschwert. Weitere Belastungen und Unsicherheiten gefährden ernsthaft unsere produzierende Wirtschaft.

Zweitens würde der Tourismus massiv in Mitleidenschaft gezogen. Bergbahnen laufen nicht mit kalter Luft, sondern mit Energie. Auch die Hotellerie würde zu den grossen Verlierern gehören, profitiert sie heute doch von einem Sondersatz bei der Mehrwertsteuer. Kommt hinzu, dass die meisten Gäste mit dem Auto anreisen und bei einem Benzinpreis von über vier Franken sich mehrmals fragen, ob sie wirklich für einige Tage in die Berge fahren wollen. Bedenkt man den immensen Wettbewerbsdruck im Tourismus, der sich mit der aktuellen Frankenstärke nochmals massiv verstärkt hat, wird mir angst und bange.

Die vorliegende Initiative schadet der Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes und vor allem unseren KMU, dem Mittelstand und den Familien. Die politische Energie setzen wir besser ein, um nachhaltige Antworten auf die wirtschaftspolitischen Herausforderungen zu geben. Ideologisch motivierte Patentrezepte mit ungewissem Ausgang sind fehl am Platz. Dafür müssen kluge und massvolle energiepolitische Massnahmen, wie sie der Bundesrat mit der Energiestrategie 2050 skizziert hat und sie das Parlament aktuell berät, konsequent weiterverfolgt werden. Aus diesen Gründen engagiere ich mich für ein Nein zur Initiative «Energie- statt Mehrwertsteuer».

Nationalrat Martin Candinas, Rabius/Chur

Forum

Die Glista Libra äussert sich zu aktuellen Fragen

Die Glista Libra nimmt zu den aktuellen politischen Fragen des Oberengadins wie folgt Stellung:

Vernehmlassung der Statuten der Region Maloja: Die Präsidentenkonferenz schlägt im Statutenentwurf vor, der Region vor allem administrative Aufgaben zu übertragen. Das ist sinnvoll. Aufgrund des kantonalen Rechts muss aber auch die Regionale Richtplanung der Region übertragen und dadurch in die Kompetenz der Gemeindepräsidentenkonferenz gegeben werden. Hier liegt Konfliktpotenzial, da erfahrungsgemäss die Gemeindepräsidenten wenig bereit sind, Grenzen der räumlichen Entwicklung festzulegen, was ja gerade das Ziel der Richtplanung ist. Deshalb schlägt die Glista Libra vor, eine Regionalplanungskommission als beratendes Organ der Präsidentenkonferenz beizubehalten. Dadurch wird in dieser wichtigen Frage die Meinungsbildung breiter abgestützt.

Unbefriedigend ist das Öffentlichkeitsprinzip gelöst: Im jetzigen Kreisrat sind die Sitzungen und die Protokolle öffentlich. Dieses Prinzip soll auch für die Präsidentenkonferenz gelten.

In der Gemeindepräsidentenkonferenz verfügt jede Gemeinde pro 1000 Einwohner über eine Stimme. Eine einzelne Regionsgemeinde darf aber nicht über mehr Stimmen verfügen als die Gesamtheit der übrigen Gemeinden. Auch diese Regelung ist nach kantonalem Recht zwingend. Diese scheinbar plausible Regelung widerspricht aber dem Ziel der Gebietsreform, Gemeindefusionen zu fördern: Eine Fusion aller elf Oberengadiner Gemeinden wäre nicht möglich, wenn die Region dann nur noch aus den beiden Gemeinden Oberengadin und Bregaglia bestehen würde.

Bei den Gemeindebeiträgen an die Region schlägt die Glista Libra vor, auch die Handänderungs- und Liegenschaftssteuern in die Berechnung einzubeziehen. Erstaunen löst die kantonale Vorgabe aus, dass die Gemeindepräsidentenkonferenz die GPK, also ihre eigene Kontrollinstanz, selbst wählt.

Übrige heutige Kreisaufgaben: Weit wichtiger als die administrativen Aufgaben sind die neuen Trägerschaften für die übrigen heutigen Kreisaufgaben: Spital und Pflegeheim / öffentlicher Regionalverkehr / Tourismusorganisation / Musikschule / Kulturförderung / Regionalflughafen / Zweitwohnungs-Kontingentierung. Diese werden nicht der Region übertragen und deren Umsetzung liegt folglich nicht in der Kompetenz der Gemeindepräsidenten. Bis zur Auflösung des Kreises Ende 2017 sind sie gemäss Kreisverfassung in der Verantwortung des Kreisrates. In einigen Kommissionen wird bereits an der Nachfolgeregelung gearbeitet. Die Glista Libra schlägt vor, dass an der nächsten Kreisratssitzung vom April der Kreisrat über die Arbeit in den einzelnen Kommissionen orientiert wird und wo nötig den formellen Auftrag zur Ausarbeitung von Vorschlägen zuhanden des Kreisrats erteilt (insbesondere für die neue Trägerschaft der Musikschule). Sämtliche neue Trägerschaften müssen vor Auflösung des Kreises durch den Kreisrat genehmigt werden.

Flugplatzzaun: Die Erhöhung der Sicherheit und eine effektivere Zollkontrolle sind unbestritten. Ebenfalls klar ist, dass ein Zaun die Landschaft belastet. Die ICAO (International Civil Aviation Organization) hat 2013 den Flugplatz Samedan zertifiziert – ohne Zaun. Das BAZL (Bundesamt für Zivilluftfahrt) und die Zollverwaltung verlangen nicht explizit einen Zaun. Ein Zaun löst auch gemäss den verantwortlichen Behörden nur einen Teil der Probleme. Deshalb muss die INFRA abklären, welche Probleme durch den Zaun gelöst werden und welche nicht. Ein Vergleich der Flugplätze in der Schweiz zeigt, dass deren Zäune betreffend Höhe und Bauweise sehr verschieden sind. Nur wegen der Hirsche (die vor allem nachts unterwegs sind) ist die stark störende Höhe von 2,50 Meter nicht zu verantworten. Die Glista Libra ist überzeugt, dass mit einer zeitgemässen und intelligenten Technik bessere Lösungen für die Sicherheit und für die Zollkontrolle zu finden sind. Mögliche Alternativen zum Zaun sind zu prüfen. Glista Libra

Das Engadin – ein Zipfel des Paradieses

Wann waren Sie das letzte Mal im Engadin? Das Hochtal präsentiert sich in diesen Winterwochen wiederum als ein Juwel fast unbeschreiblicher Schönheiten. Die azurne Bläue über den Himmelszacken, die stolzen Viertausender und die gleissenden Gletscher verzaubern. Und die schmucken Dörfer mit ihren liebevoll angebrachten Sgraffiti, die mit hohem Aufwand präparierten Skipisten, Loipen und Wanderwege lassen frohlocken: Naturfreund, was willst du noch mehr?

Auch Curling wird gespielt, Schlittschuh gelaufen und um den Puck geknebelt. Fast jedes Dorf bietet auf seinen Eisrinks eine Vielzahl von Betätigungen, Turnieren und Schnupperkursen an. Und wenn am Morgen bei minus 20 Grad die Sonne erwacht, das Eis und die Herzen erstrahlen, Kameradschaft gepflegt wird unter Einheimischen und Feriengästen, dann entstehen jene Glücksgefühle, die jeden Nebel und Nieselregen im Unterland vergessen machen, bis die Vorfreude wieder da ist: auf ein nächstes Wiedersehen im Engadin.

Natürlich war jetzt nicht die Rede von der Pelzmäntelgala an den Polo- und Pferderennen auf dem St. Moritzersee, nicht vom in Samedan einfliegenden Jetset. Wer dieses Stelldichein nicht mag, kann es auch bleiben lassen. Aber jedem das Seine. Auch diese Sportanlässe werden mit hoher Professionalität und einer Heerschar von Voluntaris durchgeführt.

Neben all diesem Licht dürfen die Schatten allerdings nicht übersehen werden. Für viele mittelständische Familien ist der Wintersport fast unerschwinglich geworden, sodass sie immer häufiger darauf verzichten. Auch jetzt in der Hochsaison findet auf den Bergbahnen und Skiliften keineswegs mehr dieses Gerangel statt, das einem früher die Freude vergällte. Der Fall des Euro lässt manche Touristen in die Nachbarländer ausweichen. Und wenn schon die Schweiz, dann nur noch als Tagesausflügler ohne Hotelübernachtung und Wochenarrangement. Obwohl ab der zweiten Nacht die Tageskarten in vielen Hotels für 35 Franken zu haben sind.

Leider gesellt sich noch hinzu, was sich seit Jahren abzeichnet: Immer weniger Kinder und Jugendliche frönen noch dem Wintersport. Wer will schon die Verantwortung für ein Skilager übernehmen, wenn die Leiter mit einem Fuss schon im Gefängnis sitzen. Variantenfahrer, die Absperrungen missachten, weil es halt so cool ist, ständig zurückzupfeifen, ist nicht lustig. Und Ausschweifungen von Halbwüchsigen, die nachts ausbüxen, um ihr Mütlein zu kühlen, bringen manche Lehrperson um den Schlaf. Hinzu kommt, dass viele Immigranten und Secondos aus Gegenden stammen, wo es keinen Schneesport gibt. Wie Gegensteuer geben?

Wie wäre es demnach, wieder einmal das Engadin zu entdecken? Die perfekt gepfadeten Wanderwege sind gratis, die Loipen kosten nicht mehr als einen Sympathiebeitrag und Eislauf und Curling sind zum Freundschaftspreis zu haben.

Und sich hin und wieder eine Tageskarte auf bestens präparierten Pisten mit einem unwiderstehlichen Ausblick in die Bergwelt zu leisten, verschaffen jene Werte, die letztlich unbezahlbar sind. Von Solidarität habe ich nichts gesagt, aber ich wünschte mir sie für das ganze Ferienparadies, das alles unternimmt, um dem Gast unbeschwerte Erholung und Lebensfreude zu schenken.

Joseph Auchter, La Punt Chamues-ch

Juwel Engadin – ein Zipfel des Paradieses. Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CRYSTAL HOTEL
KULINARISCHE VIELFALT IM CRYSTAL HOTEL
- Gaumenfreuden im Restaurant Grissini
- Mittagsmenu ab CHF 28.00 inkl. Kaffee und Softgetränk
- Stimmungsvolle Anlässe im unserem Weinkeller „La Cantinetta"
- Live-Musik an der Crystal Piano Bar
Tel.: 081 836 26 26 • www.crystalhotel.ch

Der perfekte Moment

Zum Fotografieren braucht es viel Geduld – und etwas Glück

Das Wissen in der Fotografie um die Technik kann helfen. Viel entscheidender aber sind das gute Auge und die Geduld, auf den richtigen Moment zu warten.

RETO STIFEL

Der perfekte Moment: Ein schon abgeschriebener Sonnenuntergang auf Muottas Muragl wird von der einen Sekunde zur anderen zum grossen Spektakel.

Foto: Reto Stifel

Der kalte Wind lässt die Minustemperaturen noch eisiger anfühlen. Das Stativ mit der Kamera ist aufgestellt. Jetzt heisst es warten. Die Sonne hat sich schon seit längerer Zeit hinter einer ziemlich kompakten Wolkendecke verabschiedet. Mit dem erhofften spektakulären Sonnenuntergang wird es wohl nichts werden. Immerhin lassen sich später noch ein paar Nachtaufnahmen von Muottas Muragl hinunter ins Tal machen. Plötzlich ein überraschtes «Wow!». Am südlichen Horizont, da wo die Bergeller Granitberge stehen, ist ein rotes Band zu sehen. Dieses leuchtet immer intensiver. Die Sonne beleuchtet von hinten die Schneefahnen, die der starke Wind über die Berggrate bläst. «Klick, klick, klick», wieder und wieder werden die Auslöser an den Kameras betätigt...

Praktische Umsetzung ist wichtig

Begonnen hat der Fotokurs «Winterlandschaften» im Morteratsch vor zwei Tagen weniger spektakulär – im Theorieraum. Philipp Dubs, Inhaber der Firma photomundo GmbH, macht rasch klar, dass die Kameratechnik zwar zum Fotografieren gehört, aber nicht immer entscheidet über gute oder schlechte Bilder. Gewisse Grundeinstellungen müssen vorgenommen werden und Basiswissen über Blende, Zeit oder ISO gehört dazu. «Viel wichtiger ist das, was ihr dann draussen im Gelände aus der jeweiligen Situation macht», sagt Dubs, der sich die Fotografie autodidaktisch beigebracht hat und heute Kurse gibt und von der Auftragsfotografie lebt.Um Winterlandschaften wirkungsvoll darzustellen, muss auf verschiedene Faktoren geachtet werden. Ganz generell zeichnet sich die Landschaftsfotografie durch grosse Schärfentiefe und feine Detailzeichnung aus, mit der sich Raum und Weite am besten darstellen lassen. Als Faustregel gilt, dass diese bei Blenden zwischen 8 und 16 erreicht werden. Dubs empfiehlt denn auch im Modus Zeitautomatik zu arbeiten. Das heisst, die Zeit ist von der Kamera vorgegeben, die Blende kann individuell nach Aufnahmesituation eingestellt werden.

Herausforderung Schnee

Speziell im Winter ist, dass es oft fast zu viel Licht hat und der Schnee von der Kamera häufig unterbelichtet wird und damit gräulich erscheint. Dem kann mit entsprechender Pluskorrektur entgegengewirkt werden. Ein wichtiges Thema im Fotokurs ist auch die Bildgestaltung. Der Goldene Schnitt oder die Linien-Regel sind nur zwei Stichworte. Weil sich die Fotografie in der Theorie zwar wunderbar erklären lässt, die praktische Umsetzung aber noch viel wichtiger ist, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem draussen in der Natur unterwegs. Sei es in den frühen Morgenstunden, um die ersten RhB-Züge bei der Station Morteratsch zu fotografieren, im Val Morteratsch und Val Roseg, um die kleinen und grossen Wunder der Natur fotografisch festzuhalten oder in der Nacht am Berninapass, um mit Langzeitbelichtung einen RhB-Zug einzufangen. So rasch wie die spezielle Stimmung gekommen ist, ist sie wieder vorbei. Wie wenn das Licht mit dem Schalter abgedreht worden wäre. Auf den kleinen Kamera-Bildschirmen werden die ersten Resultate begutachtet. Dann geht das Warten weiter, die Kälte kommt zurück. Und die Erkenntnis, dass es zum Fotografieren neben grosser Geduld bisweilen auch viel Glück benötigt.

Tipps und Tricks

– Bei reinem Schnee empfiehlt es sich, Plus zu korrigieren. Bei Schnee kombiniert mit dunklen Flächen Minus.
– Für Landschaftsaufnahmen empfehlen sich Blenden zwischen 8 und 16, in diesem Bereich werden die grössten Schärfen erreicht. Idealerweise sollte mit der Zeitautomatik fotografiert werden (Blende wird manuell eingestellt).
– Der Einsatz eines Stativs ist bei wenig Licht unumgänglich, empfiehlt sich aber fast immer. So kann der Bildausschnitt ganz bewusst ausgewählt werden.
– Gerade auch im Winter bietet sich die «Blaue Stunde» (die Stunde nach dem Sonnenuntergang) zum Fotografieren an. Als Faustregel kann gesagt werden, dass sich mit der Blende 8 gute Resultate erzielen lassen.
– Der Sterneneffekt (Sonne erscheint auf dem Bild als schöner Stern) lässt sich mit dem Weitwinkel-Objektiv und einer geschlossenen Blende (22) erreichen.
– Für Nachtaufnahmen (ab 30 Sekunden) muss die Kamera auf den Modus Manuell (M) umgestellt und die Zeiteinstellung Bulb gewählt werden. Ein Stativ und ein Fernauslöser sind unumgänglich. (ep)

www.photomundo.ch

WETTERLAGE

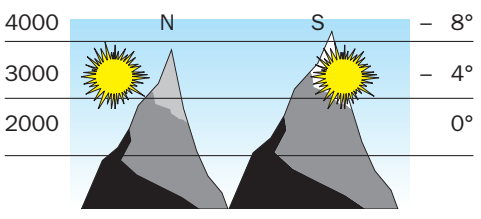
Über dem Alpenraum lagert ein kräftiges Hoch, in dem sich sehr trockene und recht milde Luftmassen ansammeln.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonne pur – angenehm mild! Strahlender Sonnenschein an einem wolkenlosen Himmel dominiert von früh bis spät das Himmelsbild. Wolken sind nicht zu sehen. Der Winter zeigt sich von seiner schönsten sowie am Tage von seiner angenehm milden Seite. Lediglich in schattigen Mulden und Senken kann es auch um die Mittagszeit anhaltend frostig bleiben. Ansonsten sind nur am Morgen deutliche Minusgrade zu registrieren. Am wärmsten wird es in den sonnigen Hanglagen, wo sich deutliches Tauwetter einstellen kann. Morgen Freitag wird sich das Wetter nochmals von seiner uneingeschränkt schönen Seite präsentieren.

BERGWETTER

Bis hinauf ins Hochgebirge herrschen beste Wintersportbedingungen bei perfekten Wetterverhältnissen vor. Die Berge versinken ganztags in gleissendem Sonnenschein und bei angenehm milden Temperaturen ist es zumeist windstill.

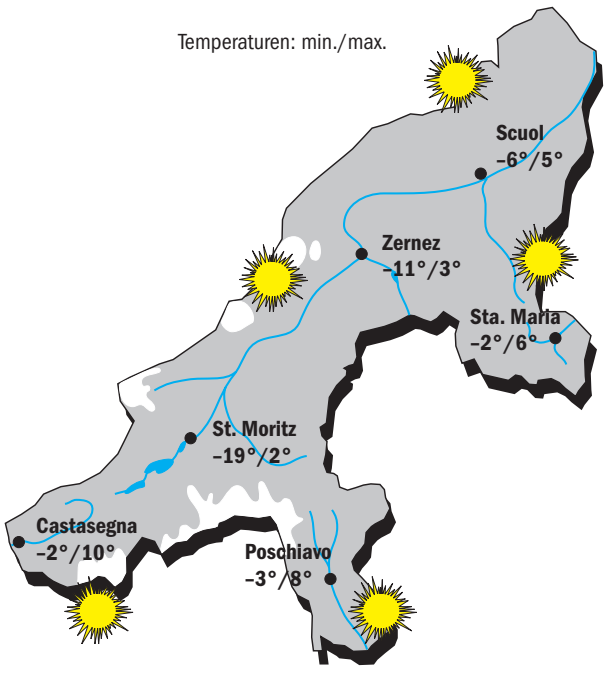


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	–11°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–15°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 3°	windstill
Scuol (1286 m)	– 5°	SW 15 km/h
Sta. Maria (1390 m)	– 1°	SW 21 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
– 7	– 7	– 5
6	3	1



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
–18	–12	–11
– 1	– 6	– 3

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Stressless® Bis 12.04.15
Aktionswochen!

Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Anzeige
DIE STERNE GANZ NAH
UNSER RESTAURANT STARS LIEGT EINFACH ETWAS NÄHER AM HIMMEL ...
BEGLEITEN SIE UNS AUF EINE KULINARISCHE WELTREISE UND STAUNEN SIE ÜBER DEN EINMALIGEN AUSBLICK AUF UNSERE SEEN UND BERGE
BIS BALD ...
NIRA ALPINA
VIP@NIRAALPINA.COM
CALL +41 81 838 69 69
A MEMBER OF DESIGN HOTELS™